

Kostenlose
Weiterbildungen
Herbst/Winter
2026

SEMINAR PROGRAMM

Integration und Zusammenleben

Wissen aus erster Hand

60 Seminare mit Fachleuten
aus der Praxis

Schwerpunkte

Deutsch lernen

Einstieg in die Arbeit

Frauenförderung und
Schutz vor Gewalt

Engagement gegen
Antisemitismus

Sicherheit, Prävention von
Radikalisierung und Extremismus

Diskriminierung und
Cybermobbing

Integration in Schule
und Kindergarten

Seminartermine online:

integrationsfonds.at/seminare

Seminarprogramm zum Download:

integrationsfonds.at/programm

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller

Österreichischer Integrationsfonds,

Fonds zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF)

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

T: 050 46 81 | info@integration.at

Verlags- und Herstellungsort

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

Druck

Riedeldruck

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Sämtliche Informationen über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung dieses Mediums können unter integrationsfonds.at/impressum abgerufen werden.

Seminare zur Integration in Österreich

NEU
Fachtagung für
Pädagogen und
Pädagoginnen

Der ÖIF bietet ein Weiterbildungsprogramm für alle an, die in ihrem Alltags- oder Berufsleben mit Integration zu tun haben. Die Themen der 60 kostenlosen Seminare sind breit gefächert. Schwerpunkte sind u.a. Engagement gegen Antisemitismus, Frauenförderung und Maßnahmen für Männer, Arbeitsmarkt, Cybermobbing und Rassismus, interkulturelle Kommunikation, das Thema Sicherheit rund um Radikalisierung und Extremismus sowie die Integration in Schule und Kindergarten.

Das Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte widmet sich u.a. dem Einsatz von KI im Deutschunterricht, kreativen Methoden der Sprachvermittlung, der Prüfungsvorbereitung sowie den Themen Trauma, Stress und Lernen.

~ 12.870 Personen haben bereits ein Seminar des ÖIF besucht.

~ 3.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es bei den besonders beliebten Workshops für Deutsch-Lehrkräfte.

~ 3.620 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ein Seminar zum Thema Antisemitismus und Extremismus besucht.

~ 87 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfehlen die Seminare laut einer aktuellen Umfrage weiter.

~ 86 % der befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden, dass die Seminare ihre Erwartungen erfüllt oder übertroffen haben.

Inhalt

- 06 Engagement gegen Antisemitismus**
Anzeichen erkennen und darauf reagieren
- 11 Sicherheit**
Wissen zu Radikalisierung, Extremismus und Gewalt
- 15 Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext**
Kulturellen Unterschieden professionell begegnen
- 23 Integration von Zugewanderten und internationalen Fachkräften ins Unternehmen**
Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen und fördern
- 28 Diskriminierung und Cybermobbing**
Vorurteile erkennen und richtig damit umgehen
- 31 Integration von Mädchen und Frauen**
Integration und Selbstbestimmung von Frauen fördern
- 36 Maßnahmen für Männer: Rollenbilder und Prävention**
Zuwanderer in der Integration unterstützen, Gewalt verhindern
- 40 Integration in Schule und Kindergarten**
Seminare speziell für Pädagoginnen und Pädagogen
- 47 Terminübersicht**
Alle Termine auf einen Blick



- 51 Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte**
Fachliches Hintergrundwissen und Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen
- 58 Terminübersicht**
Alle Termine für Deutsch-Lehrkräfte auf einen Blick



Expert/innen-Tagungen und Präsenz-Seminare

Neben den flexiblen, ortsunabhängigen Online-Seminaren bietet der ÖIF im Herbstprogramm wieder mehrere Präsenzveranstaltungen in Wien an.

Ein Höhepunkt des Herbstprogramms sind zwei Expert/innen-Tagungen: Am 26. November 2026 geht es um **Gewalt gegen Frauen** mit Vorträgen zu Femiziden, Zwangsheirat, Negativer Sozialer Kontrolle und FGM/C. Zum ersten Mal findet am 19. Jänner 2027 eine Tagung für Pädagoginnen und Pädagogen statt. Im Mittelpunkt stehen **Sprachförderung und Elternarbeit**. Zwetelina Ortega, Fitore Morina, Alexandra Treiss und Bianca Kratschmayr geben Impulse für den pädagogischen Alltag. Ergänzt wird das Präsenzangebot durch Seminare von Raimund Fastenbauer zu Antisemitismus (30. November 2026) sowie von Ahmad Mansour zu Demokratieförderung und Extremismusprävention (28. Jänner 2027).

**Alle Termine des ÖIF-Seminarangebots
im Herbst und Winter sowie die Links zu
den Anmeldungen gibt es unter:**



integrationsfonds.at/seminare

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Flüchtlinge und Schutzberechtigte in Arbeit

Wie gut gelingt Flüchtlingen der Einstieg in den österreichischen Arbeitsmarkt? Das neue ÖIF-Factsheet „Flüchtlinge und Schutzberechtigte in Arbeit“ zeigt aktuelle Entwicklungen – und deutliche Unterschiede nach Geschlecht, Herkunft und Bundesland.

2025 waren rund 82.000 Personen aus den sechs wichtigsten Herkunftsländern der Fluchtmigration unselbstständig beschäftigt. Besonders häufig arbeiteten sie in Gastronomie, Handel und Industrie. Gleichzeitig bleibt die Erwerbsbeteiligung von Frauen niedrig: Von den Frauen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak waren 2024 nur 24 Prozent erwerbstätig, bei den Männern lag der Anteil bei 56 Prozent.

Bei der Arbeitslosigkeit zeigte sich zuletzt eine positive Entwicklung: Im Juni 2026 ging sie bei subsidiär Schutzberechtigten gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent zurück, bei Flüchtlingen um 10 Prozent. Bei Frauen stagnierte sie hingegen. Auffällig sind die regionalen Unterschiede beim Sozialhilfebezug: Von rund 95.600 Bezieher/innen im Jahr 2025 lebten rund 73.400 in Wien.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich. Sie können sie herunterladen oder bestellen unter integrationsfonds.at/publikationen

Engagement gegen Antisemitismus

Inhalt der Seminare

Diese Seminarreihe bietet fundiertes Wissen über Antisemitismus, Judentum und jüdisches Leben sowie konkrete Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Antisemitismus – insbesondere im schulischen und pädagogischen Kontext. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Antisemitismus im Kontext des Nahostkonflikts.

Seminar mit Daniel Landau

Der Nahostkonflikt im Klassenzimmer

Schwerpunkte:	Historischer Abriss zur Nahost-Thematik
	Was bedeutet das Bekenntnis zu einer freien demokratischen Gesellschaft für den tagtäglichen Umgang im Klassenzimmer?
	Souveräner Umgang mit antisemitischen (rassistischen, fremdenfeindlichen, homo- oder transphoben, antimuslimischen) Äußerungen im Klassenzimmer
	Erfahrungsaustausch in der Gruppe und Entwicklung von Lösungsansätzen

Ziele: Überwinden der (natürlichen) Schrecksekunde; mit Impulsen und Tools für den Umgang mit radikalen Äußerungen in Schule und Jugendarbeit angemessen reagieren; Anregungen zur Selbstreflexion und Reflexion

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 14.10.2026 | 10:00–12:00 Uhr

Seminar mit Thomas Stoppacher (Granatapfel Kulturvermittlung)

Die Geschichte des Nahostkonflikts und aktuelle Debatten über israelbezogenen Antisemitismus

Schwerpunkte:

- Die lange Geschichte des Nahostkonflikts
- Verschiedene Perspektiven und Narrative zu Israel und Palästina
- Israelbezogener Antisemitismus und Argumentationen dagegen
- Umgang mit dem emotionsgeladenen Thema im Unterricht und in der Bildungsarbeit

Ziele: Sensibilität für den im Diskurs über den Nahostkonflikt häufig auftretenden speziellen israelbezogenen Antisemitismus entwickeln, diesen kontextualisieren sowie auch mit den Teilnehmer/innen diskutieren

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 17.11.2026 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Alexander Weissenburger (Dokumentationsstelle Politischer Islam)

Antisemitismus als integraler Teil des modernen Islamismus: Definitionen, Hintergründe, Narrative und Radikalisierung

Schwerpunkte:

- Definitionen von Islamismus und Antisemitismus
- Islamistischer Antisemitismus als Bruch mit der gelebten islamischen Tradition
- Hintergründe und Ausprägungen des Antisemitismus im Islamismus
- Antisemitische Narrative und Parolen im Islamismus
- Antisemitismus und verwandte Phänomene wie Antiamerikanismus und Antiimperialismus
- Anziehungskraft und Relevanz in Radikalisierungsprozessen
- Mögliche Lösungsansätze

Ziele: Sensibilisierung der Teilnehmer/innen für die Themenkomplexe Islamismus und Antisemitismus und deren Verquickung miteinander sowie mit anderen Phänomenen; Vermittlung von Definitionen sowie geschichtlichen, politischen und religiösen Hintergründen; Annäherung an die Rolle des Antisemitismus in Radikalisierungsprozessen; Diskussion möglicher Lösungsansätze

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 25.11.2026 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Raimund Fastenbauer

Grundlagenwissen über Antisemitismus – Schwerpunkt Religion und Integration



- Schwerpunkte:**
- Einführung in die unterschiedlichen Begrifflichkeiten (Antisemitismus, Judentum, Zionismus)
 - Formen des Antisemitismus (rechter, linker, Antisemitismus des politischen Islam)
 - Antisemitismus in Österreich, muslimischer Antisemitismus und Motive
 - Erkennungsmerkmale von antisemitischen Tendenzen und Verschwörungstheorien
 - Empfehlungen für den Umgang mit antisemitischen Handlungen und Äußerungen sowie Anlaufstellen

Ziele: Erwerb von Grundwissen und didaktischen Hilfen zu Antisemitismus; Kennenlernen der verschiedenen Formen des Antisemitismus; Wissen um Antisemitismus in anderen monotheistischen Religionen

Dauer: 2 Stunden (Präsenz Integrationszentrum Wien)

Termin: 30.11.2026 | 14:00–16:00 Uhr

Seminar mit Benjamin Nägele und Johannan Edelman

Meldestelle für antisemitische Vorfälle: Antisemitismus erkennen und dagegen vorgehen

- Schwerpunkte:**
- Lagebild Antisemitismus mit besonderem Schwerpunkt der Auswirkungen des 7. Oktober 2023 auf die jüdische Gemeinschaft in Österreich
 - Gesellschaftliche Bedeutung der Dokumentation und Fokus auf die Opferperspektive
 - Arbeitsprinzipien und Methodik der Meldestelle
 - Zivilgesellschaftliche Interventionsmöglichkeiten gegen Antisemitismus und rechtliche Rahmenbedingungen

Ziele: Bedrohung durch Antisemitismus für jüdische Gemeinde und österreichische Gesellschaft verstehen; Auswirkungen auf demokratische Werte einordnen; Rolle der Meldestelle im Opferschutz und ihre Arbeitsprinzipien kennenlernen; antisemitische Erscheinungsformen sicher identifizieren und Handlungskompetenzen für den Umgang mit Vorfällen aufbauen

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 03.12.2026 | 10:00–11:30 Uhr

Experten

© Privat



Johannan Edelman leitet die Antisemitismus-Meldestelle der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) Wien. Er ist Magister der Handelswissenschaften und arbeitet seit dem Jahr 2000 im Bereich der Antisemitismusprävention und -dokumentation. In unterschiedlichen organisatorischen Kontexten hat er dabei umfassende Expertise aufgebaut.

© Privat



Raimund Fastenbauer ist ehemaliger Generalsekretär der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien, Vorstandsmitglied des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes sowie des Mauthausen Komitees Österreich. Er ist seit vielen Jahren gegen alte und neue Formen des Antisemitismus aktiv. Er beschäftigt sich mit dem interkonfessionellen Dialog und war Lehrbeauftragter am Institut für Islamische Religionspädagogik.

© Louai Abdul Fattah



Daniel Landau ist Dirigent, Betriebswirt und Diplompädagoge für Musik und Mathematik. Seit mehr als 20 Jahren ist er im Bildungsbereich tätig und initiierte zahlreiche Bildungsprojekte. Als Dirigent, Sprecher und Regisseur ist Landau künstlerisch aktiv, daneben engagiert er sich für soziale Belange. Von 2022 bis 2024 war er Bildungskordinator in der Flüchtlingskoordination im Bundesministerium für Inneres. Seit 2024 arbeitet er in der Bildungsdirektion Wien zu Themen wie Antisemitismusbekämpfung und Demokratiebildung.

© WINA/Daniel Shaked



Benjamin Nägele ist Generalsekretär der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (IKG) und der Israelitischen Religionsgesellschaft Österreichs (IRG). Der studierte Politikwissenschaftler leitete von 2015 bis 2019 das Europa-büro der amerikanisch-jüdischen Organisation B'nai B'rith International (BBI) in Brüssel und war wissenschaftlicher Berater für das Europäische Parlament.

© Ursula Kothgasser



Thomas Stopacher leitet bei „Granatapfel Kulturvermittlung“ Workshops zur Antisemitismus- und Extremismusprävention sowie Exkursionen zu Erinnerungsorten. Zuvor war er Projektassistent am Centrum für Jüdische Studien der Universität Graz und Stipendiat der Fondation pour la Mémoire de la Shoah. Als Historiker publizierte er mehrfach zu jüdischer Regionalgeschichte und zur Radikalisierung des Antisemitismus in Österreich zwischen 1914 und 1923.



Alexander Weissenburger ist Senior Researcher an der Dokumentationsstelle Politischer Islam und assoziierter Wissenschaftler des Instituts für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er studierte Islamwissenschaften an der Universität Wien sowie Security Studies an der Universität St Andrews und lehrte an der Universität Wien. Er forscht und publiziert zu verschiedenen religiös extremistischen Bewegungen mit Schwerpunkten zu schiitischem Islamismus sowie Salafismus.

SEMINARREIHE

Sicherheit

Inhalt der Seminare

Die Seminarreihe bietet Grundlagenwissen zu Radikalisierung, Extremismus, Gewalt und zu digitalen Gefahren wie Cybercrime und Online-Radikalisierung. Expertinnen und Experten vermitteln praxisnahes Wissen und Strategien zum Erkennen, Verstehen und Vorbeugen extremistischer Tendenzen – mit besonderem Fokus auf Jugendliche.

Seminar mit Daniela Pisoiu

Frauenfeindlichkeit im Kontext von Extremismus

Schwerpunkte:

- Grundlagen: Frauenfeindlichkeit als Bestandteil extremistischer Ideologien
- Ideologische Muster und Narrative
- Online-Radikalisierung, digitale Subkulturen und jugendnahe Räume
- Prävention und pädagogischer Umgang

Ziele: Frauenfeindlichkeit im extremistischen Kontext begrifflich einordnen; zentrale Narrative und Ideologiemuster erkennen und kontextualisieren; digitale Verbreitungsformen in jugendnahen Räumen analysieren; pädagogische und präventive Handlungsmöglichkeiten ableiten

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 15.10.2026 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Andreas Loibner

Sexualisierte Gewalt im Internet

Schwerpunkte:

- Grooming
- Pornographische Darstellungen
- Sexting
- Sextortion
- Sexuelle Gewalt im virtuellen Raum

Ziele: Sensibilisierung hinsichtlich der Vorgehensweise von Tätern im Internet; Opferwerdung, Kriminalprävention und Opferhilfe; Herstellung zum strafrechtlichen Kontext; Information zu Beratungsstellen

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 04.11.2026 | 10:00–11:30 Uhr

Seminar mit Andreas Jacobs

Religion und Politik. Ein schwieriges Verhältnis?

Schwerpunkte:

- Was trennt und eint Religion und Politik? – Definitionen und Konzepte
- Propheten und Politiker: Die Ursprünge der monotheistischen Religionen
- Vom Gottesreich zum säkularen Rechtsstaat: Verhältnisse im Wandel
- Politik in Gottes Namen: Religiöser Extremismus und die Politisierung von Religion
- Vom Staatskirchenrecht zum Islamgesetz: Religionspolitik in Europa

Ziele: Definitorische, konzeptionelle und historische Einordnungen der Verhältnisse von Politik und Religion vermitteln; Entstehungsbedingungen und Ausprägungen von religiösen Fundamentalismen und von Politisierungen von Religion aufzeigen; aktuelle Herausforderungen staatlicher Religionspolitiken verdeutlichen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 04.11.2026 | 14:00–16:00 Uhr

Seminar mit Götz Nordbruch

Prävention von Islamismus und Radikalisierung in sozialen Medien

Schwerpunkte:

- Rolle von sozialen Medien in Radikalisierungsprozessen
- Inhalte und Strategien islamistischer Akteure in sozialen Medien
- Ansätze und Methoden der Prävention von Islamismus in digitalen Räumen
- Analyse der Strategien islamistischer Akteure im Internet, insbesondere auf deutschsprachigen Kanälen

Ziele: Einblick in die Zusammenhänge von sozialen Medien und Radikalisierungsprozessen; Auseinandersetzung mit den Inhalten und Strategien islamistischer Akteure im Internet; Vorstellung medienpädagogischer und politisch-bildnerischer Ansätze und Methoden in digitalen Räumen, um junge Menschen gegenüber extremistischen Ansprachen zu stärken

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 18.11.2026 | 13:00–17:00 Uhr

Seminar mit Ahmad Mansour

Strategien zur Demokratieförderung und Extremismusprävention



- Schwerpunkte:**
- Was sind Gründe für eine Radikalisierung auf psychologischer, soziologischer und ideologischer Ebene?
 - Wie erkenne ich Radikalisierung?
 - Wie sieht eine gute Integrations- und Präventionsarbeit gegen Radikalisierung aus?
 - Was können Schule, politische Bildung und Integrationsträger leisten?
 - Wie beeinflusst die Situation in Nahost Einstellungen und Radikalisierungstendenzen in Europa und Österreich?
 - Wie und wo kann Demokratie wirksam als starke Alternative zu extremistischen Ideologien vermittelt werden?

Ziele: Vermittlung von Handlungssicherheit; Erkennen von Radikalisierung; bessere Strategien zum Vorbeugen und Verhindern von Radikalisierung

Dauer: 2 Stunden (Präsenz Integrationszentrum Wien)

Termin: 28.01.2027 | 14:00-16:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© KAS



Andreas Jacobs ist stellv. Leiter der Hauptabteilung Analyse und Beratung in der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Berlin. Zwischen 2013 und 2017 war er am NATO College in Rom tätig. Von 2007 bis 2012 leitete er das Büro der KAS in Ägypten. Er hat Politik- und Islamwissenschaft studiert, ist Gründungsmitglied der Experteninitiative Religionspolitik (EIR) und Mitglied des Beirats der Evangelischen Zentralstätte für Weltanschauungsfragen (EZW).

© Privat



Andreas Loibner ist seit über 43 Jahren Polizeibeamter. Er widmet sich seit 25 Jahren der Kriminalprävention in allen Bereichen, vorrangig im Eigentumsschutz und der Gewaltprävention mit Jugendlichen. Ab 2016 ist er im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ auch als Sicherheitskoordinator tätig. Seit seinem Wechsel ins Bundeskriminalamt 2022 ist Andreas Loibner österreichweit für die polizeiliche Gewaltprävention mit Jugendlichen zuständig.

© Markus Höhn



Ahmad Mansour ist deutsch-israelischer Autor und Psychologe. 2018 gründete er eine Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention, die im Bildungs- und Integrationsbereich sowie in Justizvollzugsanstalten aktiv ist. Mansour engagiert sich zudem beharrlich gegen Antisemitismus. Er ist Autor mehrerer Bücher, 2022 erschien „Operation Allah“. Seine Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, 2022 erhielt er von der theologischen Fakultät der Universität Basel die Ehrendoktorwürde.

© Christian Kautz



Götz Nordbruch ist Islam- und Sozialwissenschaftler sowie Mitbegründer des Vereins ufuq.de, wo er die Angebote im Rahmen des Kompetenznetzwerkes „Islamistischer Extremismus“ leitet. Zudem war er Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus. Seine Schwerpunkte sind Jugendkulturen zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus sowie Prävention von islamistischen Einstellungen in der Bildungsarbeit.

© Privat



Daniela Pisoiu forscht und unterrichtet seit über 20 Jahren zum Phänomenbereich Radikalisierung und Extremismus. Sie ist Autorin zahlreicher Artikel und Bücher sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des EU Knowledge Hub on the Prevention of Radicalisation. Sie ist Senior Researcher am Österreichischen Institut für internationale Politik, Dozentin an der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin bei SCENOR – The Science Crew.

Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext

Inhalt der Seminare

Diese Seminare liefern Grundlagenwissen zu unterschiedlichen sozio-kulturellen Prägungen von Menschen mit Migrationshintergrund, wie Familie oder Rollenbilder. Damit werden Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu tun haben, in ihrer täglichen Arbeit unterstützt.

Seminar mit Brigitta Lajko (füruns)

Freiwilliges Engagement in der Gesellschaft – Bedeutung, Entwicklungen und Potenziale

Schwerpunkte:	Definitionen, Begriffe und Formen freiwilligen Engagements
	Aktuelle Zahlen, Daten und gesellschaftliche Trends in Österreich
	Motive, Barrieren und Zielgruppen freiwilliger Tätigkeit
	Bedeutung von freiwilligem Engagement und Zivilgesellschaft
	Vorstellung der Angebote des Zentrums der Zivilgesellschaft – Verein füruns

Ziele: Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Bedeutung freiwilligen Engagements; Vermittlung von Impulsen zur Stärkung von sozialer Verantwortung und zur nachhaltigen Förderung von Beteiligung durch Engagement

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 24.09.2026 | 16:00–17:30 Uhr

Seminar mit Evelyn Rainer, Lisa Lenz-Ayoub (IOM) und Julia West (BMI) Freiwillige Rückkehr – eine Option im Migrationsprozess

Schwerpunkte:

- Rückkehrsystem in Österreich: Stakeholder und Prozesse
- Was versteht man unter freiwilliger Rückkehr? (Abgrenzung zur zwangsweisen Rückkehr)
- Unterstützung: Welche Angebote gibt es für (potenzielle) Rückkehrer/innen?
- Zurückkehren oder Bleiben: Relevante Faktoren im Entscheidungsprozess
- Reintegration: Herausforderungen und Chancen nach der Rückkehr im Herkunftsland

Ziele: Vermittlung eines praxisnahen Verständnisses des Systems der freiwilligen Rückkehr in Österreich; Kennenlernen zentraler Konzepte, Akteure und Abläufe; Perspektiven und Entscheidungsprozesse von rückkehrinteressierten Migrant/innen; Überblick über bestehende Unterstützungsmaßnahmen vor, während und nach der Rückkehr; Einblick in den Prozess der Reintegration

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 06.10.2026 | 14:00–16:00 Uhr

Seminar mit Wolfgang Mazal Alterung der Gesellschaft – was tun?

Schwerpunkte:

- Ursachen und Merkmale der demografischen Alterung
- Lebenserwartung, Geburtenrate und Wanderungsbilanz
- Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Sozialsysteme, gesellschaftliches Klima und Demokratie
- Internationale Entwicklungen anhand der Beispiele Japan und Südkorea
- Mögliche Handlungsansätze in den Bereichen Bildung, Integration, Arbeitsmarkt und Technologie

Ziele: Vermittlung eines umfassenden Überblicks über die Ursachen und Folgen der demografischen Alterung; Einordnung zentraler gesellschaftlicher Entwicklungen anhand konkreter nationaler und internationaler Beispiele; Reflexion der Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Sozialsysteme und gesellschaftliche Entwicklungen sowie Diskussion möglicher Handlungsansätze

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 13.10.2026 | 09:00–12:00 Uhr

Seminar mit Martin Hofmann (ICMPD)

Integration und Zusammenleben in hochdiversen sozialen Räumen

- Schwerpunkte:**
- Untersuchungsinstrumente des Forschungsprojekts LOCALIZE zur systematischen Beobachtung integrativer und desintegrativer Dynamiken
 - Lebenswelt und Zusammenleben in städtischen Räumen, die stark von sozialer Vielfalt und Migration geprägt sind
 - Aspekte sozialer Integration und des Zusammenlebens in den drei österreichischen Stadtteilen Salzburg-Lehen, Graz-Gries und Wien-Favoriten
 - Integrationspolitischer Kontext auf Stadt- und Stadtteilebene

Ziele: Besseres Verständnis für die lebensweltlichen Realitäten und Dynamiken des Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungsgruppen in hochdiversen städtischen Räumen vermitteln; Ansatzpunkte für Maßnahmen zur Förderung integrativer Dynamiken diskutieren

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 14.10.2026 | 13:00–16:00 Uhr

Seminar mit Zekirija Sejdini

Interreligiöser Dialog aus muslimischer Perspektive

- Schwerpunkte:**
- Grundbegriffe und Verständnis des interreligiösen Dialogs
 - Islamische Zugänge zu anderen Religionen
 - Chancen und Herausforderungen des Dialogs in pluralen Gesellschaften
 - Dialog im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag

Ziele: Vertieftes Verständnis islamischer Perspektiven auf Religion und Vielfalt gewinnen; eigene Vorannahmen reflektieren und Ansätze für einen konstruktiven Dialog entwickeln

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 11.11.2026 | 14:00–17:00 Uhr

Seminar mit Kenan Güngör

Wertevermittlung im Kontext von Integration, Pluralität und

Zusammenhalt: Entwicklungen. Herausforderungen. Ansätze.

Schwerpunkte:	Bedeutung von Werten und Wertevermittlung in migrationsgeprägten, pluralen Gesellschaften Rolle von Werteorientierung für gelingende Integration, Pluralitätsfähigkeit und sozialen Zusammenhalt Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Konfliktfelder (z.B. Zugehörigkeit, Religion, Geschlechterrollen, demokratische Grundprinzipien) Unterscheidung zwischen verfassungs- und menschenrechtlichen Grundlagen sowie sozialen und kulturellen Wertemustern im Alltag Herausforderungen und Praxisbeispiele aus Institutionen, Bildung und Sozialarbeit
----------------------	---

Ziele: Verständnis für die Relevanz und Komplexität von Wertevermittlung in pluralen Gesellschaften vertiefen; Handlungssicherheit im Umgang mit Wertekonflikten ohne Stigmatisierung oder Unterstellungen stärken; praxistaugliche, evidenzbasierte Ansätze für eine achtsame, ambiguitätsreflektierende, klare Wertevermittlung entwickeln

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 12.11.2026 | 13:00–17:00 Uhr

Seminar mit Karin Schreiner

Interkulturelle Kompetenzen im Gesundheitswesen

Schwerpunkte:	Kulturspezifisches Wissen im Umgang mit Gesundheits- und Krankheitskonzepten in anderen ausgewählten Ländern Kulturell unterschiedliche Vorstellungen von Krankheit (Kranksein – Krankheit) Erwerb von Kenntnissen über die soziokulturelle Bedeutung von Krankheit Bedeutung der sozialen Unterstützung durch die Familie beim Genesungsprozess Kulturelle Unterschiede bei der Äußerung von Schmerzen
----------------------	--

Ziele: Entwicklung interkultureller Kompetenz im Umgang mit Personen aus anderen Kulturen im Integrationskontext; Wissenserwerb zum Thema kulturelle Diversität am Arbeitsplatz und über Gesundheit und Krankheit im kulturellen Kontext

Dauer: 3,5 Stunden (Online)

Termin: 18.11.2026 | 09:00–12:30 Uhr

Seminar mit Erwin Ebermann und Ferdinand J. Haberl

Muslim/innen in Wien zwischen Religion, Kultur und Rechtsstaat

Schwerpunkte:

- Vorstellung der Studien „Muslim/innen im Großraum Wien zwischen Religion und Rechtsstaat“ mit zusätzlichen, bisher unveröffentlichten Analysen
- Werte und Einstellungen nach Geschlecht, Herkunft, Bildung, Alter, Aufenthaltsdauer
- Religiöse Gebote versus staatliche Gesetze in einer pluralistisch-demokratischen Gesellschaft
- Akzeptanz der Gleichberechtigung der Geschlechter und von verschiedenen Eigenheiten, sexuellen Einstellungen und Lebensentwürfen
- Diskussion von weit verbreiteten Annahmen wie etwa “größere soziale Unterstützung verstärkt die Akzeptanz lokaler Werte und des Rechtssystems”

Ziele: Kennenlernen der Vielfalt und Differenzierung des muslimischen Wien; Informationen zum möglichen Spannungsfeld zwischen religiösen Werten und staatlichen Gesetzen bzw. den Werten einer pluralistisch-demokratischen Gesellschaft

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 19.11.2026 | 10:00–13:00 Uhr

Seminar mit Eva Grabherr und Caroline Manahl (okay.zusammen leben)

Ein Blick in die Bundesländer: Integration in Vorarlberg – Integrationsprozesse und die Landschaft der Integrationsarbeit

Schwerpunkte:

- Integrationsprozesse von Zugewanderten und ihren Nachkommen in Vorarlberg
- Das Integrationsmonitoring von „okay.zusammen leben“ seit 2017
- Historisierung von Integrationsprozessen als Beitrag zur Versachlichung der Debatte
- Strategische Ansätze im Bereich Migration, Integration und Diversität in Vorarlberg
- Gemeinden und Städte als zentrale Integrationsakteure

Ziele: Kennenlernen des Integrationsmonitorings von „okay.zusammen leben“; Information über die strategischen Dimensionen dieses Instruments; Wissen über die Arbeit von Land, Stadt und Gemeinden

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 25.11.2026 | 14:00–16:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Erwin Ebermann war bis 2019 Senior Lecturer am Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien und hat 10 Jahre Forschung in meist muslimisch dominierten Ländern Afrikas betrieben. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Linguistik, Entwicklung, Afrikaner in Österreich, Integration und Migration, Generationskonflikte, religiöser Wandel, Muslim/innen in Wien. Er hat zahlreiche Artikel und Bücher publiziert.

© Privat



Eva Grabherr ist Historikerin und Judaistin und leitet seit 2001 „okay.zusammen leben“, einen landesweiten Wissens- und Kompetenzzort für Integrationsfragen in Vorarlberg.

© Magdalena Possert



Kenan Güngör ist Diplomsoziologe und Inhaber des Büros think.difference und berät staatliche und nichtstaatliche Organisationen in Integrations- und Diversitätsfragen. Als strategischer Berater begleitete er unter anderem die Stadt Wien zu integrations- und diversitätsbezogenen Themen und war Gastprofessor an der Universität Wien. Weiters ist er Mitglied des unabhängigen Expertenrates für Integration der Bundesregierung und war Vorsitzender des „Expert Forums“ der Stadt Wien.

© Privat



Ferdinand J. Haberl ist seit 2020 stellvertretender Direktor der Dokumentationsstelle Politischer Islam. Zuvor leitete er das KIRAS-Forschungsprojekt FORREST, lehrte an den Universitäten Wien und Ljubljana und publizierte bei Springer. Er promovierte in Orientalistik und hat Abschlüsse in Islamwissenschaften, Sicherheitsstudien, Recht und Dokumentarfilmregie. Er ist Co-Lead des EU Knowledge Hub Panels „Local Dimensions, Polarisation and Resilience Building“.

© ICMPD



Martin Hofmann ist Politikwissenschaftler mit Schwerpunkt europäische Integrations-, Migrations- und Sicherheitspolitik. Seit 2003 ist er Research Officer beim International Centre for Migration Policy Development (ICMPD). Seine Forschung umfasst irreguläre Migration, Menschenhandel, Integrationsmaßnahmen sowie europäische Migrationspolitik. Er ist Mitautor zahlreicher internationaler Publikationen und war zuvor am Austrian Institute for European Security Policy tätig.



Brigitta Lajko leitet das Freiwilligenzentrum „Freiwillig in OÖ“ beim Zentrum für Zivilgesellschaft – Verein füruns. Sie koordiniert Kooperationen im Bereich der Zivilgesellschaft und bringt langjährige Erfahrung aus sozialen Organisationen mit. Ihre Schwerpunkte sind freiwilliges Engagement, Soziologie sowie Konflikt- und Businessmanagement.



Lisa Lenz-Ayoub ist Projektkoordinatorin in der Abteilung für Unterstützte Freiwillige Rückkehr und Reintegration der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in Österreich. Ihr Schwerpunkt liegt auf Qualitätssicherung sowie Monitoring und Evaluierung von Unterstützungsleistungen im Rückkehrbereich. Zudem koordinierte sie Reintegrationsaktivitäten in Usbekistan, Somalia und Iran. Sie studierte Kultur- und Sozialanthropologie in Wien und Beirut.



Caroline Manahl ist freischaffende Sozialwissenschaftlerin und hat bei „okay.zusammen leben“ das Monitoring des Verlaufs von Integrationsprozessen aufgebaut.



Wolfgang Mazal ist Professor für Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Wien sowie Direktor des Österreichischen Instituts für Familienforschung. Seine Forschungs- und Lehrtätigkeit umfasst Arbeitsrecht, Sozialrecht, Medizinrecht sowie familien- und gesellschaftspolitische Fragestellungen. Er verfügt über langjährige internationale Forschungserfahrung, insbesondere in Japan und China, und ist in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien und Institutionen tätig.



Evelyn Rainer ist stellvertretende Leiterin der Abteilung für Unterstützte Freiwillige Rückkehr und Reintegration der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in Österreich mit zusätzlichem Schwerpunkt auf Migration und Gesundheit. Sie betreute u.a. Projekte zur Unterstützung von Rückkehrer/innen in die Russische Föderation, Nigeria und den Iran. Sie studierte Kultur- und Sozialanthropologie sowie Russisch in Wien und Wladiwostok und war u.a. an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften tätig.



Karin Schreiner ist promovierte Geisteswissenschaftlerin und Absolventin des Masterprogramms Interkulturelle Kompetenzen an der DUK. Sie spezialisierte sich als interkulturelle Trainerin und Consultant im Bereich Interkulturelles Management und gründete 2007 ihr Unternehmen Intercultural Know How. Weiters berät sie Firmen, ist Universitäts- und FH-Lektorin sowie Autorin mehrerer Fachbücher.



Zekirija Sejdini ist Universitätsprofessor für Islam in der Gegenwart und Leiter des Instituts für Islamisch-Theologische Studien an der Universität Wien. Zuvor war er an der Universität Innsbruck tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind islamische Theologie, islamische Religionspädagogik, interreligiöser Dialog sowie das Verhältnis von Islam und Pluralität im europäischen Kontext.



Julia West ist Referentin in der Abteilung Rückkehr, Reintegration und Qualitätsentwicklung im Bundesministerium für Inneres (BMI). Zu ihren Aufgaben gehören u.a. Kommunikations- und Stakeholdermaßnahmen sowie die Vertretung in relevanten europäischen Gremien. Zuvor war Julia West im Außenministerium (BMEIA), der Austrian Development Agency (ADA) und dem United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) tätig. Sie studierte Sozialwissenschaften in Wien, Montréal und London.

Integration von Zugewanderten und internationalen Fachkräften ins Unternehmen

Inhalt der Seminare

Viele Unternehmen in Österreich suchen Arbeits- und Fachkräfte. Internationale Fachkräfte verfügen oft über gefragte Qualifikationen für den Arbeitsmarkt. Wie Unternehmen diese Zielgruppen als Arbeitskräfte gewinnen und mit immer diverseren Teams umgehen können, ist Thema dieser Seminarreihe. Außerdem werden Informationen und Tipps dazu geliefert, wie Deutschkenntnisse in der betrieblichen Bildung gefördert werden. Unternehmensvertreter/innen stellen zudem Best Practices zur Förderung von Migrant/innen vor.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Vertreter/innen von Unternehmen, Organisationen oder Gemeinden, die die Zusammenarbeit mit internationalen Fachkräften, Zugewanderten und Flüchtlingen im beruflichen Kontext fördern wollen.

Seminar mit Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen in Österreich

Schwerpunkte:

- Wichtige Begriffe sowie Daten und Fakten zur Berufsankennung
- Grundlagenwissen über den gesetzlichen Rahmen
- Handlungsempfehlungen für Interessierte
- Vorstellung der AST-Beratungsstellen und ihres Angebots

Ziele: Auseinandersetzung mit den zentralen Begriffen und Handlungsmöglichkeiten rund um die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen; Kennenlernen der wichtigsten Anlaufstellen und ihrer Zuständigkeiten

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 22.09.2026 | 13:00–15:00 Uhr

Seminar mit Elisabeth Petz-Höllrigl (ÖIF)

Deutsch für den Gesundheitsbereich mit den digitalen Angeboten des ÖIF

- Schwerpunkte:**
- Überblick über die digitalen Angebote am ÖIF-Sprachportal
 - Deutsch für die Pflege: Pflegekräfte sprachlich stärken
 - Medizinische Fachsprache: Deutsch für den beruflichen Alltag
 - Erste Hilfe sprachlich meistern: Themenmodule individuell nützen
 - Transfer in die Praxis: Einbindung in die Integrationsarbeit

Ziele: Digitale ÖIF-Angebote für den Gesundheitsbereich kennenlernen; Inhalte und Einsatzmöglichkeiten verstehen; Materialien zur Kursbegleitung einsetzen; Wege aufzeigen, wie die Kommunikationsfähigkeit in gesundheitsbezogenen Situationen gezielt gestärkt werden kann

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 08.10.2026 | 10:00–11:30 Uhr

Seminar mit Rainer Münz

Zuwanderung nach Österreich: Wer kommt? Wer bleibt? Wer sucht und findet Arbeit?

- Schwerpunkte:**
- Wer kommt? – Die von Jahr zu Jahr unterschiedliche Zusammensetzung der Zuwandernden
 - Wer bleibt? – In Österreich bleiben oder weiterwandern
 - Wer sucht und findet Arbeit? – Arbeitsuche, Beschäftigung und Lohnhöhe in den Jahren nach der Zuwanderung

Ziele: Beantwortung der drei oben gestellten Fragen mit Hilfe verfügbarer Daten der amtlichen Statistik, des Arbeitsmarktservice, des BM für Inneres und der gesetzlichen Sozialversicherung; Untersuchung des Zeitraums ab 2014/15, der von erheblicher Migration geprägt war; praktische Schlüsse für die Integrationsarbeit in Österreich ziehen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 10.11.2026 | 14:00–16:00 Uhr

Seminar mit Marika Gruber (FH Kärnten)

Betriebliches Onboarding und gesellschaftliche Integration von internationalen Mitarbeiter/innen im ländlichen Raum

- Schwerpunkte:**
- Demographischer Wandel und (Fach-)Arbeitskräftemangel
 - Herausforderungen und Besonderheiten der Arbeitsmarktintegration im ländlichen Raum
 - Bedürfnisse und Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Onboardings
 - Unterstützung der gesellschaftlichen Integration durch Betriebe und Arbeitgeber/innen
 - Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse muslimischer Mitarbeiter/innen in Hotellerie und Gastronomie

Ziele: Information zu Bevölkerungsentwicklung und (Fach-)Arbeitskräftemangel; Auseinandersetzung mit den Besonderheiten ländlicher Räume und den Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration; Kennenlernen von Handlungsstrategien und Maßnahmen für ein gelingendes Onboarding in Unternehmen; Tipps zur Unterstützung der gesellschaftlichen Integration von hochqualifizierten internationalen Mitarbeiter/innen mit Fluchtkontext; Sensibilisierung für die Themen muslimischer Mitarbeiter/innen, insbesondere im gastronomischen Berufsfeld

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 11.11.2026 | 10:00–13:00 Uhr

Seminar mit Evelina Glöckner und Michaela Fedortchouk-Luegmair (Connect U)

Arbeitskräftegewinnung durch Unternehmenskooperation

- Schwerpunkte:**
- Allgemeine Daten und Fakten zur Arbeitsmarktintegration
 - Vorbereitung und Begleitung von Klient/innen im Bewerbungsprozess
 - Aufbau und Pflege von Unternehmenskooperationen
 - Matching, Onboarding und nachhaltige Integration in Unternehmen

Ziele: Einblicke in ein praxiserprobtes Modell der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung; Kennenlernen von zentralen Erfolgsfaktoren in der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Begleitung von Klient/innen im Matching und Onboarding

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 02.12.2026 | 14:00–15:30 Uhr

Expertinnen und Experten

© Anna S. Stockinger



Michaela Fedortchouk-Luegmair ist seit 2013 bei der Caritas Oberösterreich tätig und leitet das Arbeitsmarktintegrationsprojekt „Connect U“. Sie fördert Unternehmenskooperationen und begleitet Menschen mit Migrationshintergrund bei der beruflichen Integration. Zuvor arbeitete sie in internationalen Unternehmen. Sie studierte Kommunikationswissenschaft und Slawistik an der Universität Wien.

© Paul Hamm



Evelina Glöckner leitet die Abteilung Integration der Caritas Oberösterreich und verantwortet die strategische Entwicklung und Steuerung der Integrationsprojekte. Ihr Schwerpunkt liegt auf innovativen Angeboten für Menschen mit Migrationserfahrung sowie auf Integrations- und Fördermanagement. Sie studierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und absolvierte Ausbildungen im Projektmanagement und Agile Coaching.

© Karin Wernig



Marika Gruber ist Migrationsforscherin und Hochschullehrende an der Fachhochschule Kärnten. Sie untersucht internationale Migrationsprozesse, insbesondere im ländlichen Raum, und deren soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Ihre Forschungsprojekte befassen sich mit Integrationspolitik, Multi-Level-Governance, Wohnversorgung, Arbeitsmarktintegration und Onboardingprozessen in Unternehmen sowie gesellschaftlicher Partizipation von internationalen Fachkräften, Migrant/innen und Geflüchteten.

© WKO



Rainer Münz forscht am Complexity Science Hub in Wien und unterrichtet an der Diplomatischen Akademie. Er ist Mitglied des Expertenrats für Integration und berät die Europäische Kommission zu Migrationsfragen. Zuvor war er Berater von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, leitete die Forschungsabteilung der Erste Bank und war als Hochschullehrer an Universitäten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA sowie an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften tätig.



Aleksandra Panek studierte in Wien Bildungswissenschaften und arbeitet seit 2012 im Wiener Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen. Sie beschäftigt sich mit der Problematik der Anerkennung und Nutzung mitgebrachter Qualifikationen und ist Teil des Koordinationsteams der österreichweiten AST-Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen. Sie ist u.a. für Projektmanagement, Qualitätssicherung und Aufarbeitung der Anerkennungslandschaft zuständig.



Elisabeth Petz-Höllrigl studierte Translations- und Politikwissenschaften in Graz und Wien. Nach Stationen im Projekt- und Qualitätsmanagement wechselte sie in den Bildungsbereich. Sie ist ISO-zertifizierte DaF/DaZ- und Berufsorientierungstrainerin sowie lizenzierte ÖIF-Lehrkraft und -Prüferin. Seit 2024 arbeitet sie im ÖIF-Team Digitales Lernen an der Weiterentwicklung des Sprachportals und verantwortet digitale Fachsprachkurse für Gesundheitsberufe.

Diskriminierung und Cybermobbing

Inhalt der Seminare

Diskriminierungen aufgrund der Herkunft, des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung machen bei Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund eine erhöhte Sensibilität in der Integrationsarbeit notwendig. In der Seminarreihe werden Grundlagenwissen zu Gender und Diversitätsmanagement, Diskriminierungsmechanismen sowie Auswirkungen von Vorurteilen und Rassismus behandelt.

Auch die „Manosphere“ sowie Cybermobbing sind Phänomene, die in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben. Expert/innen vermitteln Grundlagenwissen, informieren zu Rechtslage und Auswirkungen und geben Handlungsempfehlungen.

Seminar mit Brigitte Naderer

Digitale Männernetzwerke: Narrative zwischen Jugendkultur und Gefährdung von Mädchen und Frauen

Schwerpunkte:	Begriff der „Manosphere“: Online-Milieus mit antifeministischen, frauenfeindlichen und teilweise auch demokratiefeindlichen Narrativen
	Zentrale Botschaften und Weltbilder
	Gründe der Attraktivität für Jugendliche und junge Männer
	Rolle und Funktionsweise sozialer Medien als Verstärker
	Maßnahmen zur Eindämmung und Prävention von Radikalisierungsprozessen

Ziele: Sensibilisierung für aktuelle digitale Männlichkeitsnarrative; Verständnis der Hintergründe; mehr Handlungssicherheit im Umgang mit diesem Phänomen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 29.09.2026 | 10:00–12:00 Uhr

Seminar mit Friedrich Kovar und Maryam Laura Moazed

Rassismus vs. Ableismus, Ageismus und andere -ismen. Ein Vergleich.

- Schwerpunkte:**
- Definition von Rassismus und anderen -ismen wie Sexismus, Ableismus, Ageismus, Homophobie etc., Unterschiede und Gemeinsamkeiten
 - Stereotypen in Bezug auf Ethnizität, Religion, Geschlecht, Alter, Behinderung oder sexuelle Orientierung
 - Auswirkungen von Stereotypen auf Wahrnehmung, Erinnerung und Erklärungsmuster
 - Unterschiede und Art der Diskriminierungen innerhalb der Gesellschaft
 - Überblick über relevante Anlauf-, Beratungs- und Unterstützungsstellen

Ziele: Sensibilisierung für Stereotypisierungen und Diskriminierungen abseits der Gruppen, für die man sich beruflich oder privat einsetzt; erweiterte und differenzierte Sicht und Definition von Rassismus; Kenntnis relevanter Anlaufstellen und Unterstützungsangebote

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 03.11.2026 | 15:00–18:00 Uhr

Seminar mit Joe Niedermayer (RosaLila PantherInnen)

Sexuelle Vielfalt und Integration

- Schwerpunkte:**
- Begriffsdefinitionen von Queer und LGBT+, Unterschiede zwischen Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung
 - Neue Familienformen und Rollenbilder
 - Historischer Weg zur Gleichberechtigung in Österreich, in der EU und weltweit
 - Rechtliche Situation von LGBT+
 - LGBT+ im Integrationsbereich

Ziele: Sensibilisierung für Gender und Diversitätsthemen; Kennenlernen der zentralen Begriffe und der rechtlichen Situation von LGBT+; kritische Auseinandersetzung mit eigenen Wahrnehmungen und Vorurteilen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 12.11.2026 | 10:00–13:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Friedrich Kovar ist leitender Polizeibeamter, Menschenrechtstrainer, Führungskräftetrainer, Coach und Journalist. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen der interdisziplinäre Austausch zu komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen und die Entwicklung praxisnaher Lösungsansätze. Dabei verfolgt er einen lösungs- und prozessorientierten, klient/innenzentrierten und ganzheitlichen Ansatz.

© Privat



Maryam Laura Moazed studierte u.a. in London, Cambridge, Tokio und Helsinki, ist Universitätslektorin und Diversitätsfachfrau. Beruflich beschäftigt sie sich mit Diversity Management im Personalwesen, Umgang mit Heterogenität im Bildungsbereich, Repräsentation von Minderheiten in der Fotografie und inklusiver Museumsarbeit.

© Martin Anton Naderer



Brigitte Naderer ist Postdoc-Forscherin am Zentrum für Public Health, Abteilung für Sozial- und Präventivmedizin der Medizinischen Universität Wien. Als Kommunikationswissenschaftlerin forscht sie zu Medienwirkungen auf Kinder und Jugendliche, Persuasion, Radikalisierungsprozessen und Medienkompetenz.

© Sabrina Petz



Joe Niedermayer ist Vorsitzender des Vereins RosaLila PantherInnen, der sich als Interessenvertretung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen für Gleichstellung und Antidiskriminierung auf individueller, politischer und gesellschaftlicher Ebene einsetzt. Er leitet die Workshopreihe „Liebe ist ...“ an steirischen Schulen, ist Mitglied des Grazer Menschenrechtsbeirats und engagiert sich ehrenamtlich in einem Schulbauprojekt in Mosambik.

Integration von Mädchen und Frauen

Inhalt der Seminare

Frauen und Mädchen haben in Österreich das Recht auf ein selbstbestimmtes und freies Leben. Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund stehen vielfach vor spezifischen Herausforderungen, die es ihnen erschweren, ihre Chancen in Österreich wahrzunehmen. Im Rahmen dieser Seminarreihe finden Sie Hintergrundinformationen zur Situation geflüchteter und zugewanderter Frauen und Mädchen, Tipps zur Förderung eines selbstbestimmten Lebens sowie Anlaufstellen zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

EXPERT/INNEN-TAGUNG: GEGEN GEWALT AN FRAUEN

PRÄSENZ

Im Rahmen der UN-Kampagne „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ lädt der ÖIF zum Expert/innen-Austausch über Gewalt gegen Frauen im Kontext von Migration und Integration. Aus verschiedenen Blickwinkeln werden Ansätze zur Gewaltprävention, aktuelle Zahlen zu Femiziden und Zwangsheirat sowie Hintergrundwissen und Handlungsempfehlungen zu FGM/C und Negativer Sozialer Kontrolle präsentiert.

Birgitt Haller

Femizide und Zwangsheirat – massive Gewalt gegen Frauen: Gewalt gegen Frauen international; Gewaltschutz und Gewaltschutzgesetze in Österreich; Studien zu Frauenmorden und zu Zwangsheirat

**Katharina Reisinger,
Theresa Amon (ÖIF)**

Wenn Freiheit eingeschränkt wird – Negative Soziale Kontrolle erkennen: Einblick in die Arbeit des ÖIF-Frauzentrums; Konzept der Negativen Sozialen Kontrolle kennenlernen; Handlungsansätze und Unterstützungsmöglichkeiten für die eigene Praxis

**Umyma El-Jelede,
Friederike Widholm
(FEM Süd)**

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) und andere Formen traditionsbedingter Gewalt: Definitionen und Formen von FGM/C; Prävalenz und Inzidenz von FGM/C; Komplikationen von FGM/C; rechtliche Situation und Handlungsempfehlungen

Dauer: 4 Stunden (Präsenz Integrationszentrum Wien)

Termin: 26.11.2026 | 13:00–17:00 Uhr

Seminar mit Expertinnen aus dem Gewaltschutzzentrum Wien

Gewalt im sozialen Nahraum und Opferrechte in Österreich

Schwerpunkte:	Arten von Gewalt
	Opferrechte in Österreich
	Gesetzliche Maßnahmen gegen Gewalt und Stalking
	Voraussetzungen für Prozessbegleitung
	Prozessbegleitung im Straf- und Zivilverfahren
	Gefährlichkeits- und Risikofaktoren
	Beratung und Unterstützungsangebote im Gewaltschutzzentrum Wien

Ziele: Formen von Gewalt und Opferrechte in Österreich kennen; gesetzliche Maßnahmen gegen Gewalt und Stalking einordnen; Prozessbegleitung verstehen und psychosoziale von juristischer Begleitung unterscheiden; Grundlagen von Straf- und Zivilverfahren mit Fokus auf einstweilige Verfügung kennen; Angebote des Gewaltschutzzentrums Wien für Gefährdungseinschätzung, Schutz und Sicherheitsplanung kennenlernen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 03.11.2026 | 10:00-12:00 Uhr

Seminar mit Sonia Koul und Barbara Stewart

Migrantinnen in Österreich – Zahlen und Perspektiven aus der Praxis

Schwerpunkte:	Aktuelle Zahlen und Daten zur Integration von Migrantinnen und weiblichen Flüchtlingen in Österreich
	Fokus auf Deutscherwerb, Integration im Bildungssystem und Arbeitsmarkt sowie auf familiäre Strukturen und Geschlechterrollen
	Herausforderungen, Ziele und Herangehensweise in der Arbeit mit Frauen mit Migrationsbiografie
	Einblicke in die Arbeit des ÖIF-Frauzentrums sowie praktische Tipps

Ziele: Überblick über aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zur Integration von Migrantinnen und weiblichen Flüchtlingen in Österreich; Bedeutung der Integrationsarbeit für Frauen; Erfahrungen und praktische Tipps aus der Arbeit des ÖIF-Frauzentrums

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 10.11.2026 | 11:00-12:30 Uhr

Seminar mit Birgit Meinhard-Schiebel

Equal Care: Wenn die Pflege und Betreuung von Angehörigen auf mehrere Schultern verteilt wird

Schwerpunkte: | Kulturelle Unterschiede in der Pflege und Sorgearbeit
Rolle von pflegenden Angehörigen im Pflegesystem
Aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze

Ziele: Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede im Bereich Pflege; Erkennen der zentralen Herausforderungen in Pflege und Sorgearbeit; Kennenlernen von möglichen Lösungsansätzen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 19.11.2026 | 13:00–16:00 Uhr

Seminar mit Ida Raheb-Moranjic

„Leben in zwei Welten“ – wenn familiäre Erwartungen Mädchen unter Druck setzen

Schwerpunkte: | Lebensrealitäten verstehen: Fundierter Einblick in die vielfältigen und von Transkulturalität geprägten Lebenswelten junger Frauen und Mädchen
Potenziale und Risiken erkennen: Kriteriengeleitetes Beleuchten von spezifischen Belastungsfaktoren und schützenden Ressourcen
Methodenkompetenz: Vermittlung praxisrelevanter Tools und interventions-strategischer Herangehensweisen für die transkulturelle Mädchenarbeit

Ziele: Die Bedeutung des Aufwachsens zwischen mehreren Kulturen verstehen und die damit verbundenen Stärken und Herausforderungen reflektieren; die besondere Rolle junger Frauen als „Traditionshüterinnen“ im familiären und gesellschaftlichen Kontext einordnen

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 03.12.2026 | 13:00–17:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Olha Soldatenko



Theresa Amon ist stellvertretende Leiterin des ÖIF-Frauzentrums Wien, das Zuwanderinnen mehrsprachige Beratung, Sprechstunden und Seminare anbietet. Sie studierte Romanistik, Orientalistik und Globalgeschichte in Wien und Paris. Seit Beginn ihrer beruflichen Laufbahn befasst sie sich mit Integrationsprozessen und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf Frauenförderung, Gewaltprävention und den Schutz von Mädchen und Frauen.

© Privat



Umyma El-Jelede, MBBS, ist Gesundheitsberaterin und Medizinerin sowie international anerkannte Expertin zum Thema weibliche Genitalverstümmelung. Sie wurde im Sudan geboren, studierte Medizin in Libyen und arbeitet seit 2007 im Frauengesundheitszentrum FEM Süd in Wien. Dort entwickelte sie ein umfassendes Beratungs- und Betreuungsangebot für betroffene Frauen und Mädchen aus afrikanischen und arabischen Ländern. Zudem hält sie Workshops und Vorträge.

© Privat



Birgitt Haller ist studierte Rechts- sowie Politikwissenschaftlerin. Ab 1990 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Konfliktforschung (IKF), einem Verein zur Erforschung politischer und gesellschaftlicher Konflikte. Ab 1994 verantwortete sie das Projektmanagement und war von 2012 bis 2023 wissenschaftliche Leiterin. Als externe Lektorin ist Haller u.a. an der Uni Wien tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der Gewalt-, Gender- und Justizforschung.

© Olha Soldatenko



Sonia Koul leitet das ÖIF-Frauzentrum in Wien. Dort werden mehrsprachige Beratung, Sprechstunden und Seminare zu Themen wie Bildung, Arbeitsmarkt, Selbstbestimmung und Gewaltschutz angeboten sowie Förderprogramme zur beruflichen Integration von Frauen umgesetzt. Koul studierte Internationale Entwicklung und Südasienkunde an der Universität Wien.

© Katrin Schützzenauer



Birgit Meinhard-Schiebel ist Lehrlingsausbildnerin, Erwachsenenbildnerin, Sozialmanagerin, Schauspielerin und hat eine Ausbildung in gruppenzentrierter Psychotherapie. Sie ist Präsidentin der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger, Mitglied des Arbeitskreises Pflegevorsorge des Sozialministeriums und war als Leiterin der Sozialen Dienste im Österreichischen Roten Kreuz tätig.



Ida Raheb-Moranjkic ist Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin und seit 2017 in eigener Praxis tätig. Zuvor arbeitete sie vor allem im kultursensiblen Bereich, unter anderem im Frauengesundheitszentrum FEM Süd mit Schwerpunkt auf psychologisch-therapeutischer Beratung und kultursensibler Diagnostik. Darüber hinaus ist sie als Lehrende im Hochschulbereich tätig.



Katharina Reisinger ist seit 2024 als Sozialarbeiterin im ÖIF-Frauenzentrum Wien tätig. Dort begleitet und berät sie Frauen auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben in Österreich. Sie studierte Soziale Arbeit und im Master Internationale Entwicklung. Sie verfügt über umfassende Erfahrung in der Beratung von Zuwanderinnen, insbesondere in den Bereichen Gewaltprävention und Gewaltschutz, und bringt hohe interkulturelle Fachkompetenz sowie psychosoziale Beratungserfahrung mit.



Barbara Stewart leitet das Team Wissensmanagement und Internationales im ÖIF. Sie befasst sich mit Statistiken zu Migration und Integration sowie der Aufbereitung von Studien, Publikationen und Befragungen. Barbara Stewart hat ein Betriebswirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert.



Friederike Widholm ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie OP-Instrumentarin und hat einen Abschluss in Soziologie mit Schwerpunkt auf Empirischer Sozialforschung, Bildungssoziologie sowie Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Zudem ist sie Systemischer Coach. Widholm hatte von 2004 bis 2019 die Geschäftsführung am Linzer Frauengesundheitszentrum inne.

Maßnahmen für Männer: Rollenbilder und Prävention

Inhalt der Seminare

Spezifische Maßnahmen unterstützen geflüchtete und zugewanderte Männer bei ihren Fragestellungen und Herausforderungen der Integration. Dabei geht es darum, Hemmschwellen und Integrationshindernisse abzubauen, neue Blickwinkel zu eröffnen, um mitgebrachte Rollenverständnisse zu hinterfragen, und ihre eigene Integration sowie jene ihrer Partnerinnen und Kinder voranzubringen.

Diese Seminarreihe bietet Hintergrundinformationen zur interkulturellen Burschen- und Männerarbeit sowie Empfehlungen zur Förderung von Männern. Gewaltprävention, Anlaufstellen und konkrete Handlungsempfehlungen im Fall von Gewalt sind ein weiterer Schwerpunkt.

Seminar mit Romeo Bissuti (MEN)

Männerarbeit und Gewaltprävention

Schwerpunkte:	Männliche Sozialisation, Männlichkeitsnormen und Gewalt
	Transkulturelle Aspekte zum Thema Männlichkeit
	Gesprächsführung zum Thema Gewalt
	Kennzeichen emanzipatorischer Männerarbeit
	Männerspezifische Gewaltprävention
	Männer als Täter/Opfer/Zeugen von Gewalt

Ziele: Sensibilisierung für den Zusammenhang von Männlichkeitsnormen und Gewalthandeln; Reflexion von Männlichkeitsanforderungen aus transkulturellem Blickwinkel; Ansätze zur Gesprächsführung zum Thema Gewalt mit Männern; Möglichkeiten der Gewaltprävention; Informationen zu Männer-Beratungsstellen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 05.10.2026 | 13:00–15:00 Uhr

Seminar mit Thomas Franklin

Gewaltmuster erkennen und durchbrechen

Schwerpunkte: Gewaltprävention mit Fokus auf männliche Verhaltens- und Konfliktmuster
Gewaltentstehung – Unterbewusste Muster für Gewalt im menschlichen Gehirn
Möglichkeiten der Musteränderungen, Selbsterkennen von Gewaltmustern
Methoden zur Gewaltprävention
Konflikte als Ursprung der Gewalt

Ziele: Frühzeitiges Erkennen von Gewaltbereitschaft bzw. Gewaltpotenzial; Fähigkeit zur Anwendung von Präventionsmechanismen zur Gewaltverhinderung; Wissen um unterschiedliche menschliche Verhaltensmuster in Stress-, Konflikt- sowie Krisensituationen und Kennenlernen verschiedener Methoden zur erfolgreichen Reaktionsmöglichkeit im Anlassfall

Dauer: 2,5 Stunden (Online)

Termin: 08.10.2026 | 13:00–15:30 Uhr

Seminar mit Emina Šarić

Prävention in der Jugendarbeit – Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher (ehr)kultureller Lebenswelten

Schwerpunkte: Arbeit mit Jugendlichen: Familie und Mehrheitsgesellschaft als Spannungsfeld
Starre Geschlechterrollen sowie patriarchale, traditionelle und ehrkulturelle Männlichkeitsentwürfe
Auswirkungen dieser Rollenbilder auf Identitätsentwicklung, Konfliktverhalten und Integration
Prävention und Intervention: Best-Practice-Ansätze
Vorstellung und Einordnung von Programmen wie Heroes, Next Heroes und zuMIR
Ansätze und Maßnahmen für eine geschlechtersensible und männerbezogene Präventionsarbeit

Ziele: Erkennen des Spannungsfeldes zwischen familiären Traditionen und gesellschaftlichen Werten und dessen Bedeutung für die Lebensrealität Jugendlicher; Reflexion von Geschlechter- und Ehrvorstellungen; Erweiterung der Handlungskompetenzen durch praxisnahe Präventions- und Interventionsansätze zur Förderung von Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Gewaltprävention in der Jugendarbeit

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 16.11.2026 | 14:00–16:00 Uhr

Seminar mit Arno Dalpra

Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen und Umgang mit Gewalthandlungen

Schwerpunkte:	Erarbeitung eines Gewaltbegriffs
	Unterscheidung von Phänomenen, Psychoterror – Aggression – Gewalt
	Haltung bei Gewaltvorfällen, Handlungskompetenz bei gewalttätigen Vorkommnissen
	Gewalt und Geschlecht
	Was stoppt Gewalt?

Ziele: Sensibilisierung und „Stärkung“ der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Umgang mit Gewalt; Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 24.11.2026 | 13:00–15:00 Uhr

Seminar mit Julia Rothbauer und Hamzeh Laila (ÖIF)

Migranten im Integrationskontext in Österreich. Zahlen und Perspektiven aus der ÖIF-Praxis von Maßnahmen für Männer

Schwerpunkte:	Aktuelle Zahlen und Daten zur Integration von Migranten und männlichen Flüchtlingen in Österreich
	Fokus auf Asyl, Integration in Arbeitsmarkt und Bildungssystem sowie auf Einstellungen
	Einblicke in die Arbeit des ÖIF-Teams Maßnahmen für Männer
	Herangehensweise in der Arbeit mit Männern im Integrationskontext
	Herausforderungen in der Arbeit mit Männern

Ziele: Überblick über aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zur Integration von Migranten und männlichen Flüchtlingen in Österreich; Bedeutung der Integrationsarbeit und Radikalisierungsprävention; Erfahrungen und praktische Tipps aus dem Team Maßnahmen für Männer

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 01.12.2026 | 10:00–11:30 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Romeo Bissuti ist klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe und Psychotherapeut. Er arbeitet seit dem Jahr 2000 im Bereich der Männerarbeit. Bissuti ist Mitarbeiter in der Wiener Männerberatung, ehrenamtlicher Obmann der White Ribbon Österreich Kampagne, Leiter des Männergesundheitszentrums MEN, Vorstandsmitglied im Dachverband Männerarbeit Österreich und freier Fortbildner zu Männerthemen.

© Privat



Arno Dalpra ist diplomierter Sozialarbeiter, ausgebildeter Gewaltpädagoge und Psychotherapeut. Er hat sich auf die Themenbereiche Gewalt und Gewaltprävention spezialisiert, hält regelmäßig themenspezifische Vorträge und hat bereits zahlreiche Fachartikel publiziert. Er arbeitet als Psychotherapeut in eigener Praxis in Dornbirn und Satteins.

© Privat



Thomas Franklin ist Polizeibeamter seit 1986, Kriminalbeamter seit 1990, seit 2005 Leiter der Kriminalpolizei in Wien-Donaustadt, Trainer und Vortragender der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres seit 1992. Zudem hält Franklin als systemischer Coach Trainings zu den Themen Verhaltenspsychologie und Konfliktvermeidung, Diversity-Management und Gewaltprävention ab.

© Olha Soldatenko



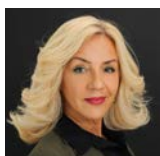
Hamzeh Laila leitet das Team Maßnahmen für Männer im ÖIF. In seine Verantwortung fallen Maßnahmen, die sich an Männer in schwierigen Lebenssituationen richten und sie durch Information, Orientierung und Prävention unterstützen. Dazu zählen mehrsprachige Beratungen und Seminare zu Themen wie Familie, Verantwortung und Zusammenleben in Österreich. Laila studierte Betriebswirtschaft an der Universität Damaskus.

© Armin Muratovic



Julia Rothbauer leitet das Team Wissensmanagement und Internationales im ÖIF. Sie stellt mit ihrem Team Zahlen zur Entwicklung der Integration in Österreich zur Verfügung. Rothbauer studierte Politikwissenschaft, Romanistik und Sozioökonomie und war für das Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship der WU Wien tätig.

© Privat



Emina Šarić ist Bildungsmanagerin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialberufe Graz. Zudem leitet Šarić zwei gewaltpräventive Projekte in der Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen und ist Mitglied des Expertenrates für Integration sowie Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus (Dokumentationsstelle Politischer Islam).

SEMINARREIHE

Integration in Schule und Kindergarten

Inhalt der Seminare

Die Seminare unterstützen Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer täglichen Arbeit und vermitteln unter anderem Tools zur Sprachförderung, der interkulturellen Elternarbeit und zur Gewalt- und Extremismusprävention bei Jugendlichen.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Elementarpädagog/innen, Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I sowie Studentinnen und Studenten an Pädagogischen Hochschulen.

PÄDAGOG/INNEN-TAGUNG: SPRACHE FÖRDERN. KINDER STÄRKEN. ELTERN ERREICHEN.

PRÄSENZ

Bei der Pädagog/innen-Tagung stehen die frühe Sprachförderung mehrsprachiger Kinder und die interkulturelle Elternarbeit im Mittelpunkt. Vermittelt werden praxisnahe Methoden, Spiele und Materialien für den pädagogischen Alltag sowie Impulse für eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern.

Zwetelina Ortega

Mehrsprachige Kinder fördern und begleiten: Vermittlung von Tools für Spracherwerb und Sprachentwicklung von mehrsprachigen Kindern; Kennenlernen didaktischer Methoden, Spiele und Maßnahmen

Fitore Morina (ÖIF)

Interkulturelle Elternarbeit: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede im Schulalltag; Herausforderungen durch kulturell bedingte Differenzen; Kennenlernen von Methoden und Tools der interkulturellen Elternarbeit

Alexandra Treiss, Bianca Kratschmayr (ÖIF)

Sprache wertvoll fördern – von Naturerlebnissen bis zu Bilderbuchwelten: Kennenlernen des ÖIF-Praxismagazins „Deutsch für Kinder“ und dessen Einsatzmöglichkeiten im elementarpädagogischen Alltag; Vermittlung von praxisnahen Impulsen und konkreten Strategien, um Naturerfahrungen und Bilderbücher gezielt für die frühe sprachliche Förderung zu nutzen

Dauer: 4 Stunden (Präsenz Integrationszentrum Wien)

Termin: 19.01.2027 | 13:00–17:00 Uhr

Seminar mit Daniel Swaton

Gewalt- und Extremismusprävention bei Jugendlichen.

Praxiserfahrungen aus der Polizeiarbeit in Schulen

- Schwerpunkte:**
- Sensibilisierung zur Gewalt- und Extremismusprävention mit Jugendlichen durch Polizeibeamt/innen und deren Kooperationspartner/innen
 - Fokus auf Einflüsse und Besonderheiten im Kontext des Schulbesuchs
 - Beleuchtung aktueller Phänomenbereiche aus den Lebenswelten der Jugendlichen
 - Darstellung und Vorstellung von Formen der behördenübergreifenden Zusammenarbeit
 - Verdeutlichung durch Best-Practice-Beispiele

Ziele: Bewusstsein für die Notwendigkeit der Prävention und Kooperation im Hinblick auf riskante Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen schaffen; Sensibilisierung für aktuelle Phänomenbereiche der jugendlichen Lebenswelt; Aspekte von Ansätzen der Gewalt- und Extremismusprävention durch Polizeibeamt/innen kennenlernen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 30.09.2026 | 10:00–12:00 Uhr

Seminar mit Laura Szymanski (ÖIF)

Sprache wertvoll fördern mit Materialien des ÖIF

- Schwerpunkte:**
- Bedeutung früher sprachlicher Förderung im Kindergarten
 - Vorstellung der vielfältigen Sprachförderprodukte des ÖIF: Kinderbücher inkl. Begleitmaterial, Wimmelbildprodukte, digitales Angebot und kostenloses (Online-)Material, neues Sprachportal
 - Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten zur Anwendung der ÖIF-Sprachförderprodukte in der elementarpädagogischen Praxis
 - Praxisanregungen zur frühen sprachlichen Förderung

Ziele: Überblick und Handhabung des umfassenden und multimedialen Angebots des ÖIF; Impulse und Tools für die frühe sprachliche Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 07.10.2026 | 10:00–11:30 Uhr

Seminar mit Ruth Schöffl (UNHCR)

Flucht und Trauma: Herausforderung für Schule und Unterricht

Schwerpunkte:	Herausforderung für Lehrkräfte: Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen im Schulalltag
	Weltweite Fluchtbewegungen und aktuelle Krisen
	Lebensrealitäten geflüchteter Kinder und Jugendlicher in Österreich
	Grundlagen zu Trauma und Resilienz
	Rolle der Schule als sicherer Ort
	Förderung von Sicherheit und Teilhabe im Unterricht
	Unterrichtsmaterialien von UNHCR und ÖIF und Hinweise auf weitere didaktische Ideen und Unterstützungsangebote

Ziele: Einblicke in globale Fluchtbewegungen und Lebensrealitäten von Schüler/innen mit Fluchterfahrung; Grundlagenwissen zu Trauma, Resilienz und Schutzfaktoren im schulischen Kontext; konkrete Methoden und Materialien, um die Themen Flucht, Asyl und Zusammenleben im Unterricht aufzugreifen; Austausch und Reflexion eigener Erfahrungen im Schulalltag

Dauer: 2,5 Stunden (Online)

Termin: 12.10.2026 | 14:30–17:00 Uhr

Seminar mit Christian Klar

Was ist los in unseren Schulen, welche Veränderungen braucht unser Bildungssystem?

Schwerpunkte:	Herausforderungen an Österreichs Schulen im gesellschaftlichen Wandel
	Deutschförderung und Bildungsgerechtigkeit
	Leistungsbereitschaft und Motivation von Kindern und Jugendlichen
	Gewaltprävention und Umgang mit Mobbing
	Pädagogische Haltung, klare Grenzen und Konsequenz

Ziele: Einblick in aktuelle Herausforderungen des österreichischen Bildungssystems und Reflexion ihrer Auswirkungen auf den pädagogischen Alltag; Vermittlung von Ansätzen zur Stärkung der sprachlichen, sozialen und persönlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen; Impulse zur nachhaltigen Förderung demokratischer Werte und eines respektvollen Miteinanders

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 15.10.2026 | 14:00–16:00 Uhr

Seminar mit Marko Milojevic (ÖIF)

Deutsch lernen, lehren und fördern mit KI – Spracherwerb im Wandel

- Schwerpunkte:**
- KI als Lernhilfe beim selbstständigen Deutschlernen und im Deutschunterricht
 - Sprachförderung im Betrieb mithilfe von KI
 - Chancen und Grenzen von KI im Spracherwerb
 - Konkrete Unterrichts- und Lernbeispiele
 - Vorstellung und Einsatzmöglichkeiten des ÖIF-Sprachportals

Ziele: Kritischen und zielgerichteten Einsatz von KI-Tools für das Deutschlernen kennenlernen; konkrete Ideen und Prompt-Strategien für die Deutschförderung im Betrieb, das Selbststudium und den Unterricht mitnehmen; Angebote des ÖIF-Sprachportals kennenlernen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 23.11.2026 | 14:00–16:00 Uhr

Seminar mit Katie Klaffenböck und Andrea Götzelmann-Rosado (IOM)

Unbegleitete Minderjährige: Risiken von Kinderhandel und anderer Formen von Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch

- Schwerpunkte:**
- Zahlen und Trends in Europa und Österreich
 - Ungeklärte Abwesenheiten
 - Erfahrungen unbegleiteter Minderjähriger
 - Risiko- und Schutzfaktoren
 - Empfehlungen für einen wirksamen Kinderschutz

Ziele: Grundverständnis der Risiken von Kinderhandel und anderen Formen von Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch etablieren; Wissen zu Schutz und Stärkung der Resilienz von unbegleiteten Minderjährigen vermitteln

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 24.11.2026 | 10:00–12:00 Uhr

Seminar mit Katharina Pabel (WU)

Österreichischer und europäischer Menschenrechtsschutz:

Kinder- und Jugendrechte im Fokus

Schwerpunkte: Überblick über die Grundrechte

Bedeutung der Grundrechte für den Einzelnen und für das Handeln des Staates

Grundrechtsfragen mit besonderer Relevanz für Kinder und Jugendliche (z. B. Recht auf Bildung, Meinungsfreiheit, Datenschutz ...)

Integrationsrelevante Grundrechtsfragen (Diskriminierung, Kopftuchverbot, Grundrechtsfragen bei Abschiebungen)

Aktuelle Beispiele der Relevanz von Grundrechten im österreichischen Alltag von Kindern und Jugendlichen (z. B. Grundrechte in Schule und Bildungseinrichtungen – Kopftuchverbot, Teilnahme am Sportunterricht, Klimakleber und Demonstrationsfreiheit, Social Media und Kommunikationsfreiheit)

Ziele: Grundinformationen über den Schutz der Grundrechte in Österreich erhalten; Auseinandersetzung mit der Rechtsstellung und dem Schutz von Kindern und Jugendlichen; Bedeutung von Grund- und Menschenrechten für das Leben in Österreich im Integrationskontext vermitteln können

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 01.12.2026 | 14:00–17:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Andrea Götzelmann-Rosado leitet die Programme and Policy Support Unit der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in Österreich. Sie studierte Politikwissenschaft, Anglistik und Menschenrechte und verfügt über 15 Jahre Erfahrung im Migrationsbereich. Zu ihren Schwerpunkten zählen Kinderschutz in Migrationskontexten, die Identifizierung besonderer Vulnerabilitäten sowie die Prävention von Kinderhandel und anderen Formen von Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch.

© DERFRITZ



Katie Klaffenböck leitet die Abteilung gegen Menschenhandel im Landesbüro für Österreich der Internationalen Organisation für Migration (IOM). Sie hat über 10 Jahre Erfahrung in der Arbeit gegen Menschenhandel und leitet regelmäßig Schulungen für das BFA, die BBU GmbH und weitere Akteur/innen im Bereich Asyl und Migration. Vor ihrer Tätigkeit bei IOM arbeitete sie bei UNODC im Bereich Menschenschmuggel.

© Schuster



Christian Klar ist seit 2012 Schulleiter einer Mittelschule in Wien und seit vielen Jahren als Lehrer, Bildungsexperte und Buchautor tätig. Zuvor unterrichtete er unter anderem zwölf Jahre an einer jüdischen Privatschule. In Medienbeiträgen setzt er sich regelmäßig mit Herausforderungen im Bildungsbereich, möglichen Reformen und gesellschaftlichen Fragen rund um Islam und Integration auseinander.

© Olha Soldatenko



Bianca Kratschmayr studierte Bildungswissenschaft und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Wien. Sie ist ausgebildete Elementarpädagogin mit mehrjähriger Praxiserfahrung sowie Tanz- und Bewegungspädagogin. Im ÖIF entwickelt sie Sprachförderprodukte für den Elementarbereich. Ihre Schwerpunkte sind Spracherwerb, frühe Leseförderung, multimediale Sprachförderung und Medienbildung.

© ÖIF



Marko Milojevic ist Projektleiter der Online-Kurse beim Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF). Er arbeitet als Deutschtrainer, Methodiker und Content-Entwickler im Bereich DaF/DaZ mit Schwerpunkt digitales Lernen. In seiner Arbeit verbindet er didaktische Praxis mit aktuellen Entwicklungen rund um künstliche Intelligenz und den Einsatz authentischer Materialien im Sprachunterricht.

© Adrian Almasan



Fitore Morina leitet die ÖIF-Initiative ZUSAMMEN:ÖSTERREICH. Seit fast zehn Jahren besucht sie mit ehrenamtlichen Integrationsbotschafter/innen Schulen in ganz Österreich und spricht mit Jugendlichen über Integration, Zusammenleben, Gleichberechtigung sowie Bildungs- und Berufschancen. Zuvor studierte sie Kultur- und Sozialanthropologie und war in der offenen Jugendarbeit tätig.



Zwetelina Ortega ist Sprachwissenschaftlerin, Autorin und Expertin für Mehrsprachigkeit. Sie gründete das Beratungszentrum LinguaMulti sowie die LIMU Academy zur frühen Deutschförderung. Ortega wuchs dreisprachig (Bulgarisch, Spanisch, Deutsch) auf, veröffentlicht literarische Texte in diesen Sprachen und schrieb 2022 das Kinderbuch „Die Umami Bande“. Zudem lehrt sie an Hochschulen in Österreich und Deutschland.



Katharina Pabel ist Universitätsprofessorin für Öffentliches Recht und Internationales Recht an der Wirtschaftsuniversität Wien mit Schwerpunkten im Menschenrechtsschutz sowie im Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Sie ist stv. Mitglied der Venedig-Kommission des Europarates und stv. Vorsitzende des Verwaltungsrates der EU-Grundrechteagentur. Seit 2023 ist sie Vorsitzende des Universitätsrates der JKU Linz. Sie war langjähriges Mitglied und Vorsitzende des Expertenrats Integration.



Ruth Schöffl ist bei UNHCR in Österreich für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Davor war sie im NGO-Bereich bei Caritas Wien und GLOBAL 2000 tätig. Sie war für die Caritas im Hilfseinsatz in Haiti und für UNHCR im Ost-Tschad und in Genf tätig. Davor hat sie in Brüssel gelebt und war dort bei der Österreich Werbung beschäftigt. Sie ist Mutter eines 7-jährigen Bubens.



Daniel Swaton ist Sicherheitsbeauftragter und Jugendkontaktbeamter im Stadtpolizeikommando Wien-Favoriten und im Bereich der Extremismusprävention tätig, sowohl mit Kindern und Jugendlichen als auch in der Erwachsenenbildung. Seit 2019 arbeitet er als Kriminalpräventionsbeamter mit Schwerpunkt Gewalt- und Suchtprävention bei Jugendlichen. Seit 2011 ist Swaton bei der Polizei tätig.



Laura Szymanski ist ausgebildete Elementar-, Hort- und Freizeitpädagogin und studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien. Aktuell ist sie im ÖIF für die Entwicklung von Workshops zu Sprachförderprodukten sowie für die redaktionelle und technische Umsetzung am Sprachportal zuständig. Ihre Schwerpunkte sind Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Medienbildung.



Alexandra Treiss studierte Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien und ist ausgebildete Elementarpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung sowie Legasthenietherapeutin in eigener Praxis. Im Rahmen ihrer Arbeit beim ÖIF ist sie für die Entwicklung von Sprachförderprodukten für den Elementarbereich zuständig. Ihre Schwerpunkte sind Spracherwerb, multimediale Sprachförderung und Medienbildung.

Terminübersicht

September 2026

22.09.2026 | 13:00–15:00

Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen in Österreich

24.09.2026 | 16:00–17:30

Brigitta Lajko (füruns)

Freiwilliges Engagement in der Gesellschaft – Bedeutung, Entwicklungen und Potenziale

29.09.2026 | 10:00–12:00

Brigitte Naderer

Digitale Männernetzwerke: Narrative zwischen Jugendkultur und Gefährdung von Mädchen und Frauen

30.09.2026 | 10:00–12:00

Daniel Swaton

Gewalt- und Extremismusprävention bei Jugendlichen. Polizeiarbeit in den Schulen: Erfahrungen aus der Praxis

Oktober 2026

05.10.2026 | 13:00–15:00

Romeo Bissuti (MEN)

Männerarbeit und Gewaltprävention

06.10.2026 | 14:00–16:00

Evelyn Rainer, Lisa Lenz-Ayoub (IOM) und Julia West (BMI)

Freiwillige Rückkehr – eine Option im Migrationsprozess

07.10.2026 | 10:00–11:30

Laura Szymanski (ÖIF)

Sprache wertvoll fördern mit Materialien des ÖIF

08.10.2026 | 10:00–11:30

Elisabeth Petz-Höllrigl (ÖIF)

Deutsch für den Gesundheitsbereich mit den digitalen Angeboten des ÖIF

08.10.2026 | 13:00–15:30

Thomas Franklin

Gewaltmuster erkennen und durchbrechen

12.10.2026 | 14:30–17:00

Ruth Schöffl (UNHCR)

Flucht und Trauma: Herausforderung für Schule und Unterricht

13.10.2026 | 09:00–12:00

Wolfgang Mazal

Alterung der Gesellschaft – was tun?

14.10.2026 | 10:00–12:00

Daniel Landau

Der Nahostkonflikt im Klassenzimmer

14.10.2026 | 13:00–16:00

Martin Hofmann (ICMPD)

Integration und Zusammenleben in hoch diversen sozialen Räumen

15.10.2026 | 10:00–14:00

Daniela Pisoiu

Frauenfeindlichkeit im Kontext von Extremismus

15.10.2026 | 14:00–16:00

Christian Klar

Was ist los in unseren Schulen, welche Veränderungen braucht unser Bildungssystem?

November 2026

03.11.2026 | 10:00–12:00

Gewaltschutzzentrum Wien

Gewalt im sozialen Nahraum und Opferrechte in Österreich

03.11.2026 | 15:00–18:00

Friedrich Kovar und Maryam Laura Moazedi

Rassismus vs. Ableismus, Ageismus und andere -ismen. Ein Vergleich

04.11.2026 | 10:00–11:30

Andreas Loibner

Sexualisierte Gewalt im Internet

04.11.2026 | 14:00–16:00

Andreas Jacobs

Religion und Politik. Ein schwieriges Verhältnis?

10.11.2026 | 11:00–12:30

Sonia Koul und Barbara Stewart (ÖIF)

Migrantinnen in Österreich – Zahlen und Perspektiven aus der Praxis

10.11.2026 | 14:00–16:00

Rainer Münz

Zuwanderung nach Österreich: Wer kommt? Wer bleibt? Wer sucht und findet Arbeit?

11.11.2026 | 10:00–13:00

Marika Gruber (FH Kärnten)

Betriebliches Onboarding und gesellschaftliche Integration von internationalen Mitarbeiter/innen im ländlichen Raum

11.11.2026 | 14:00–17:00

Zekirija Sejdini

Interreligiöser Dialog aus muslimischer Perspektive

12.11.2026 | 10:00–13:00

Joe Niedermayer (RosaLila PantherInnen)

Sexuelle Vielfalt und Integration

12.11.2026 | 13:00–17:00

Kenan Güngör

Wertevermittlung im Kontext von Integration, Pluralität und Zusammenhalt: Entwicklungen. Herausforderungen. Ansätze

16.11.2026 | 14:00–16:00

Emina Šarić

Prävention in der Jugendarbeit – Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher (ehr)kultureller Lebenswelten

17.11.2026 | 10:00–14:00

Thomas Stoppacher

(Granatapfel Kulturvermittlung)

Die Geschichte des Nahostkonflikts und aktuelle Debatten über israelbezogenen Antisemitismus

18.11.2026 | 09:00–12:30

Karin Schreiner

Interkulturelle Kompetenzen im Gesundheitswesen

18.11.2026 | 13:00–17:00

Götz Nordbruch

Prävention von Islamismus und Radikalisierung in sozialen Medien

19.11.2026 | 10:00-13:00

Erwin Ebermann und Ferdinand J. Haberl

Muslim/innen in Wien zwischen Religion,
Kultur und Rechtsstaat

19.11.2026 | 13:00-16:00

Birgit Meinhard-Schiebel

Equal Care: Wenn die Pflege und Betreuung
von Angehörigen auf mehrere Schultern
verteilt wird

23.11.2026 | 14:00-16:00

Marko Milojevic (ÖIF)

Deutsch lernen, lehren und fördern mit KI –
Spracherwerb im Wandel

24.11.2026 | 10:00-12:00

**Katie Klaffenböck und Andrea
Götzelmann-Rosado (IOM)**

Unbegleitete Minderjährige: Risiken von
Kinderhandel und anderer Formen von
Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch

24.11.2026 | 13:00-15:00

Arno Dalpra

Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsitua-
tionen und Umgang mit Gewalthandlungen

25.11.2026 | 10:00-14:00

**Alexander Weissenburger
(Dokumentationsstelle Politischer Islam)**

Antisemitismus als integraler Teil des
modernen Islamismus: Definitionen,
Hintergründe, Narrative und Radikalisierung

25.11.2026 | 14:00-16:00

**Eva Grabherr und Caroline Manahl
(okay.zusammen leben)**

Ein Blick in die Bundesländer: Integration in
Vorarlberg – Integrationsprozesse und die
Landschaft der Integrationsarbeit

26.11.2026 | 13:00-17:00

Expert/innen-Tagung:

Gegen Gewalt an Frauen

• **Birgitt Haller**

Femizide und Zwangsheirat – massive
Gewalt gegen Frauen

• **Katharina Reisinger und Theresa Amon
(ÖIF)**

Wenn Freiheit eingeschränkt wird –
Negative Soziale Kontrolle erkennen

• **Umya El-Jelede und**

Friederike Widholm (FEM SÜD)

Weibliche Genitalverstümmelung
(FGM/C) und andere Formen
traditionsbedingter Gewalt

● Präsenz Integrationszentrum Wien

30.11.2026 | 14:00-16:00

Raimund Fastenbauer

Grundlagenwissen über Antisemitismus –
Schwerpunkt Religion und Integration

I ● Präsenz Integrationszentrum Wien

Dezember 2026

01.12.2026 | 10:00–11:30

Julia Rothbauer und Hamzeh Laila (ÖIF)

Migranten im Integrationskontext in Österreich. Zahlen und Perspektiven aus der ÖIF-Praxis von Maßnahmen für Männer

01.12.2026 | 14:00–17:00

Katharina Pabel (WU)

Österreichischer und europäischer Menschenrechtsschutz: Kinder- und Jugendrechte im Fokus

02.12.2026 | 14:00–15:30

Evelina Glöckner und Michaela

Fedortchouk-Luegmair (Connect U)

Arbeitskräftegewinnung durch Unternehmenskooperation

03.12.2026 | 10:00–11:30

Benjamin Nägele und Johannan Edelman

Meldestelle für antisemitische Vorfälle: Antisemitismus erkennen und dagegen vorgehen

03.12.2026 | 13:00–17:00

Ida Raheb-Moranjkic

„Leben in zwei Welten“ – wenn familiäre Erwartungen Mädchen unter Druck setzen

Jänner 2027

19.01.2027 | 13:00–17:00

Pädagog/Innen-Tagung:

Sprache fördern. Kinder stärken. Eltern erreichen.

• **Zwetelina Ortega**

Mehrsprachige Kinder fördern und begleiten

• **Fitore Morina (ÖIF)**

Interkulturelle Elternarbeit

• **Alexandra Treiss und**

Bianca Kratschmayr (ÖIF)

Sprache wertvoll fördern – von Naturerlebnissen bis zu Bilderbuchwelten

● Präsenz Integrationszentrum Wien

28.01.2027 | 14:00–16:00

Ahmad Mansour

Strategien zur Demokratieförderung und Extremismusprävention

I ● Präsenz Integrationszentrum Wien

Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte

Die kostenlosen ÖIF-Workshops für Lehrkräfte in Deutsch- und Alphabetisierungskursen vermitteln praxisnahe Impulse für einen professionellen und abwechslungsreichen Unterricht. Die Themen reichen von traumasensiblen Unterricht über digitale Materialien, Audios, Podcasts und KI-Tools bis zu kreativer Sprachvermittlung mit Musik und gezielter Prüfungsvorbereitung in den Fertigkeiten Schreiben und Sprechen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
integrationsfonds.at/seminare

Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte

Zielgruppe

Die Workshops richten sich an Lehrkräfte von Deutsch- und Alphabetisierungskursen für Erwachsene in Österreich. Das kostenlose Fortbildungsprogramm ist primär für Lehrkräfte gedacht, die im ÖIF-Förderprogramm Deutsch und Integration unterrichten. Je nach Verfügbarkeit stehen die Plätze auch allen anderen interessierten Lehrkräften offen.

Alle Workshops finden online statt.

Workshop mit Ingrid Otepka

Trauma und Gewaltbereitschaft im Unterricht: Verstehen, einordnen und angemessen handeln

Schwerpunkte:	Grundlagen zu Trauma und möglichen Auswirkungen auf Wahrnehmung, Emotion und Verhalten
	Trauma als neurobiologische Stressreaktion: Fight, Flight, Freeze
	Zusammenhang zwischen Trauma und herausforderndem Verhalten im Unterricht
	Gewaltbereitschaft als möglicher Ausdruck von Traumatisierung
	Pädagogische Handlungsmöglichkeiten und professionelle Grenzen
	Deeskalation, Stabilisierung und Orientierung im Anlassfall
	Niederschwellige traumainformierte Übungen zur Selbstregulation
	Praxisbeispiele, Austausch und Transfer in die eigene berufliche Praxis

Ziele: Grundlegendes Verständnis für den Zusammenhang von Trauma, Stressreaktionen und herausforderndem Verhalten entwickeln; konkrete Handlungsmöglichkeiten für deeskalierende und stabilisierende Interventionen kennenlernen; Reflexion der eigenen professionellen Rolle

Sprachniveau: alle Niveaus

Dauer: 5 Unterrichtseinheiten (Online)

Termin: 15.10.2026 | 14:00–18:00 Uhr

Workshop mit Elisabeth Petz-Höllrigl und Laura Szymanski

Das Sprachportal im DaZ-Unterricht: Angebote und Einsatzmöglichkeiten

- Schwerpunkte:**
- Überblick über die neuen Inhalte und Angebote im ÖIF-Sprachportal (Unterricht und Selbstlernen)
 - Navigation und schnelle Materialsuche: Filtern, Finden, Speichern und Teilen (praxistaugliche Workflows)
 - Blended-Learning-Szenarien: Das Sprachportal für Hausaufgaben und Übungspläne sowie im Präsenz- und Online-Unterricht nutzen

Ziele: Aktuelle Neuerungen im ÖIF-Sprachportal kennenlernen und passende Materialien für Kurse auswählen; Vermittlung praxisnaher Beispiele zur Nutzung der Inhalte in Präsenz- und Online-Unterricht und für das selbstständige Lernen; Stärkung des sicheren, differenzierenden und zeitsparenden Einsatzes des Sprachportals im Kursalltag

Sprachniveau: alle Niveaus

Dauer: 3 Unterrichtseinheiten (Online)

Termine: 20.10.2026 | 14:00–16:30 Uhr
02.12.2026 | 10:00–12:30 Uhr

Workshop mit David Stops

Alles KI, oder was? Audios und Podcasts im (Online-)Unterricht nutzen und selbst erstellen

- Schwerpunkte:**
- Podcasts für den Einsatz im Deutschunterricht kennenlernen
 - Audios und Podcasts zur Förderung des Hörverstehens nutzen
 - Podcasts als Gesprächsanlass im Unterricht einsetzen
 - KI-Werkzeuge zur Erstellung eigener Audiodateien und Podcasts kennenlernen
 - Texte, Dialoge oder Ergebnisse aus Übungseinheiten KI-unterstützt vertonen
 - Erste Ideen für den Einsatz im eigenen Unterricht entwickeln

Ziele: Podcasts und selbst erstellte Audios didaktisch sinnvoll im Unterricht einsetzen; KI-gestützte Werkzeuge kennenlernen und erste konkrete Anwendungsideen für die Unterrichtspraxis entwickeln

Sprachniveau: alle Niveaus

Dauer: 4 Unterrichtseinheiten (Online) inkl. Pause

Termin: 29.10.2026 | 15:00–18:15 Uhr

Workshop mit Fabian Wege

Kreative Sprachvermittlung mit Musik

Schwerpunkte:	Einführung in zentrale Konzepte der sprachbezogenen Musikpädagogik
	Einsatz von Musik, Rhythmus und Bewegung zur Förderung von Wortschatz, Aussprache und Grammatik
	Musikpädagogische Basics für den DaF-/DaZ-Unterricht
	Stimme, Körper, Raum und Gruppendynamik als didaktische Werkzeuge
	Rhythmuspyramide, Wortsilben und Sprachrhythmus
	Bodypercussion und Bewegung zur multisensorischen Sprachförderung
	Interaktive Wortschatz-Lernlieder
	Musikalische Grammatikvermittlung
	Praxisanwendungen und Entwicklung eigener Unterrichtsideen

Ziele: Musik, Rhythmus, Bewegung und Stimme für einen aktivierenden und motivierenden Sprachunterricht einsetzen können; konkrete Methoden zur Förderung von Sprechen, Wortschatz, Aussprache und Grammatik kennenlernen, die auch ohne musikalische Vorerfahrung anwendbar sind

Sprachniveau: A1-B1, adaptierbar

Dauer: 4 Unterrichtseinheiten (Online)

Termin: 03.11.2026 | 14:00–17:15 Uhr

Workshop mit Nils Bernstein

Schreiben in Sprachstandsprüfungen: Vorbereitung und Durchführung

Schwerpunkte:	Zentrale Kriterien von Sprachstandsprüfungen: Reliabilität, Validität und Objektivität
	Bedeutung der produktiven Fertigkeit Schreiben in Sprachstandsprüfungen
	Vorbereitung auf schriftliche Prüfungsaufgaben
	Didaktisch sinnvolle Einbettung von Prüfungsaufgaben in den Unterricht
	Entwicklung motivierender Vorbereitungsszenarien
	Rückmeldung zu schriftlichen Leistungen

Ziele: Auseinandersetzung mit der Vorbereitung schriftlicher Prüfungsleistungen; Kenntnisse zur Vorbereitung, Begleitung und Reflexion didaktisch sinnvoller Schreibaufgaben erweitern

Sprachniveau: B1 bis C1

Dauer: 2 Unterrichtseinheiten (Online)

Termin: 13.11.2026 | 15:00–17:00 Uhr

Workshop mit Marje Zschiesche-Stock

Nervensystem und Lernen

- Schwerpunkte:**
- Zusammenhang von Nervensystem, Stress, Sicherheit und Lernfähigkeit
 - Inklusion und traumasensibler Blick im DaF-/DaZ-Unterricht
 - Nervensystemfreundlicher Unterrichtsansatz für mehr Engagement
 - Methodenimpulse aus Somatic Experiencing nach Peter Levine
 - Konkrete Tools für Lernerfolg und aktive Teilnahme
 - Praxistransfer in den eigenen Unterricht

Ziele: Einblicke in die Bedeutung von Sicherheit und Stressregulation für erfolgreiches Lernen erhalten; konkrete Methoden kennenlernen, um Unterricht nervensystemfreundlicher, aktivierender und lernförderlicher zu gestalten

Sprachniveau: alle Niveaus

Dauer: 4 Unterrichtseinheiten (Online)

Termin: 17.11.2026 | 14:00–17:30 Uhr

Workshop mit Nils Bernstein

Sprechen in Sprachstandsprüfungen: Vorbereitung und Durchführung

- Schwerpunkte:**
- Bedeutung der produktiven Fertigkeit Sprechen in Sprachstandsprüfungen
 - Vorbereitung auf mündliche Prüfungssituationen
 - Methoden zur Reduktion von Nervosität bei mündlichen Prüfungen
 - Durchführung und Gestaltung von Sprechaufgaben
 - Auswertung und Diskussion mündlicher Prüfungsleistungen
 - Materialempfehlungen zum selbstständigen Weiterarbeiten

Ziele: Umgang mit mündlichen Prüfungsformaten vertiefen; praxisnahe Impulse zur Vorbereitung von Lernenden auf Sprechaufgaben und zur Unterstützung in Prüfungssituationen erhalten

Sprachniveau: B1–C1

Dauer: 2 Unterrichtseinheiten (Online)

Termin: 27.11.2026 | 15:00–17:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Nils Bernstein studierte u.a. Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Er war DAAD-Sprachassistent und -Lektor in Chile und Mexiko und ist seit 2013 an der Universität Hamburg in der Koordination des kompetenzorientierten Testbereichs und der Vermittlung bildungssprachlicher Fertigkeiten für internationale Studierende tätig. Sein Interesse gilt ganzheitlichen Ansätzen in der Fremdsprachendidaktik.

© Eva Würdinger



Ingrid Otepka ist Achtsamkeitslehrerin (MBSR) und Community Resiliency Model®-Trainerin. Als ehemalige DaZ-Lehrerin kennt sie die Herausforderungen des Unterrichts aus eigener Erfahrung. In Workshops und Vorträgen vermittelt sie praxisnahe Methoden, um Wahrnehmung und Handlungssicherheit im Unterricht zu stärken. Zudem veröffentlicht sie Fachartikel in wissenschaftlichen Zeitschriften.

© Privat



Elisabeth Petz-Höllrigl studierte Translations- und Politikwissenschaften in Graz und Wien. Nach Stationen im Projekt- und Qualitätsmanagement wechselte sie in den Bildungsbereich. Sie ist ISO-zertifizierte DaF/DaZ- und Berufsorientierungstrainerin sowie lizenzierte ÖIF-Lehrkraft und ÖIF-Prüferin. Seit 2024 arbeitet sie im ÖIF-Team Digitales Lernen an der Weiterentwicklung des Sprachportals und verantwortet digitale Fachsprachkurse für Gesundheitsberufe.

© Anke Illing



David Stops studierte Germanistik und Deutsch als Fremdsprache auf Lehramt und unterrichtet seit 2013 in unterschiedlichen Kursformaten. Seit 2017 gibt er Fortbildungen für Lehrpersonen im Auftrag des BAMF sowie für Träger der Erwachsenenbildung zu unterschiedlichen Themen. Seine Spezialisierungen sind die Alphabetisierung fremdsprachiger Erwachsener, die Montessoripädagogik in der Erwachsenenbildung sowie neue Medien im Unterricht. Er lebt und arbeitet in Berlin.

© Adrian Almasan



Laura Szymanski ist ausgebildete Elementar-, Hort- und Freizeitpädagogin und studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien. Aktuell ist sie im ÖIF für die Entwicklung von Workshops zu Sprachförderprodukten sowie für die redaktionelle und technische Umsetzung am Sprachportal zuständig. Ihre Schwerpunkte sind Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Medienbildung.



Fabian Wege ist Songwriter, Instrumentalpädagoge und Referent für kreative Sprachvermittlung. In seinen Fortbildungen verbindet er Musik- und Kreativpädagogik mit DaF-/DaZ-Didaktik. Dabei zeigt er praxisnah, wie Musik, Rhythmus, Bewegung und Stimme Wortschatz, Aussprache, Grammatik und Sprechen fördern. Ergänzend entwickelt er digitale Selbstlernmaterialien zur Vertiefung der Inhalte.



Marje Zschiesche-Stock ist eine erfahrene Dozentin und Fortbildnerin. Sie hat in Institutionen und Bildungseinrichtungen weltweit Lernende aller Altersstufen in deutscher Sprache und Kultur unterrichtet. In der Lehrerfortbildung unterstützt sie Deutschlehrkräfte dabei, moderne Methoden des Zweitspracherwerbs erfolgreich in digitalen Lernumgebungen einzusetzen. Sie ist als Fortbildungsreferentin für den Cornelsen Verlag tätig.

Terminübersicht

Oktober 2026

15.10.2026 | 14:00–18:00

Ingrid Otepka

Trauma und Gewaltbereitschaft im Unterricht: Verstehen, einordnen und angemessen handeln

20.10.2026 | 14:00–16:30

**Elisabeth Petz-Höllrigl und
Laura Szymanski**

Das Sprachportal im DaZ-Unterricht:
Angebote und Einsatzmöglichkeiten

29.10.2026 | 15:00–18:15

David Stops

Alles KI, oder was? Audios und Podcasts im (Online-)Unterricht nutzen und selbst erstellen

November 2026

03.11.2026 | 14:00–17:15

Fabian Wege

Kreative Sprachvermittlung mit Musik

13.11.2026 | 15:00–17:00

Nils Bernstein

Schreiben in Sprachstandsprüfungen:
Vorbereitung und Durchführung

17.11.2026 | 14:00–17:30

Marje Zschesche-Stock

Nervensystem und Lernen

27.11.2026 | 15:00–17:00

Nils Bernstein

Sprechen in Sprachstandsprüfungen:
Vorbereitung und Durchführung

Dezember 2026

02.12.2026 | 10:00–12:30

**Elisabeth Petz-Höllrigl und
Laura Szymanski**

Das Sprachportal im DaZ-Unterricht:
Angebote und Einsatzmöglichkeiten

INTEGRATIONSDATEN.AT

Der ÖIF bietet aktuelle Daten und interaktive Grafiken zu Asyl, Migration und Integration.

Wie entwickeln sich Asyl, Arbeitsmarkt und Bevölkerung in Österreich? Interaktive Grafiken zeigen wichtige Entwicklungen und Trends auf einen Blick.

Auf integrationsdaten.at finden Sie aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zu acht Themenbereichen:

- Asyl
- Asyl in Europa
- Arbeit
- Schule und Jugend
- Bevölkerung
- Frauen
- Familiennachzug
- Rot-Weiß-Rot-Karte
- Ukraine



Jetzt Daten
vergleichen





Sprachportal

Deutsch lernen

Kostenlos und ortsunabhängig Deutsch lernen.
Sprachkurse von A1 bis B2. Jede Woche mehr als
70 Online-Kurstermine, auch am Wochenende
und zu Randzeiten. Ohne Anmeldung!

Online-Kursformate



Sprachkurse A1, A2, B1, B2

Standardkurse mit Alltagsthemen wie Wohnen, Arbeit und Gesundheit mit Österreichbezug



Prüfungsvorbereitung

Erfolgreich für die Prüfung vorbereiten
(für die Niveaustufen A1 bis B2)



Erste Schritte in Österreich

Deutschkurse mit sprachlicher Unterstützung
auf Arabisch und Dari/Farsi (A1)



Deutsch für die Arbeit

Deutsch für verschiedene Branchen
wie Pflege oder Gastronomie



Onlinekurs „Sprechen“

Konversationskurs: Auf Deutsch
über Themen aus dem Alltag sprechen

Täglich,
live und
kostenlos

